... das war LEADER 2014–22

ein Querschnitt aus der bunten Welt der Regionen Niederösterreichs und ihrer Projekte

Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union

Bundesministerium
Landwirtschaft, Regionen
und Tourismus

LE 14-20
Entwicklung für den Ländlichen Raum

Europäischer
Landwirtschaftsfonds für
die Entwicklung des
ländlichen Raums:
Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete.

100 JAHRE NIEDERÖSTERREICH

Vorwort

Der ländliche Raum ist aktuell der Gewinner, und daran hat auch LEADER einen wichtigen Anteil. Denn seit mehr als zwei Jahrzehnten steht LEADER für große Projektvielfalt sowie die Einbindung von möglichst unterschiedlichen Akteurinnen und Akteuren in den 18 Regionen Niederösterreichs.

Rund 1.200 Projekte konnten bereits umgesetzt werden, und damit konnten die Lebensqualität, die Attraktivität und die Wertschöpfung erhöht werden. Schlussendlich trägt all dies zur Dableibens-Vorsorge bei und kommt dem ländlichen Raum insgesamt zugute.

Wichtige Partner waren und sind die 507 Mitgliedsgemeinden, die nicht nur die langfristige Ausfinanzierung der LAG-Struktur sicherstellten, sondern auch zahlreiche Projekte für ihre Bürger und Bürgerinnen entwickelten. Ihnen gilt an dieser Stelle mein besonderer Dank!

Gemeinsam gestalten wir den ländlichen Raum und damit unsere Heimat Niederösterreich.

Landeshauptfrau-Stv.
Stephan Pernkopf

Der Niederösterreichische Tourismus profitierte in den letzten Jahren von zahlreichen Projekten, die mithilfe von LEADER-Fördermitteln ermöglicht wurden.

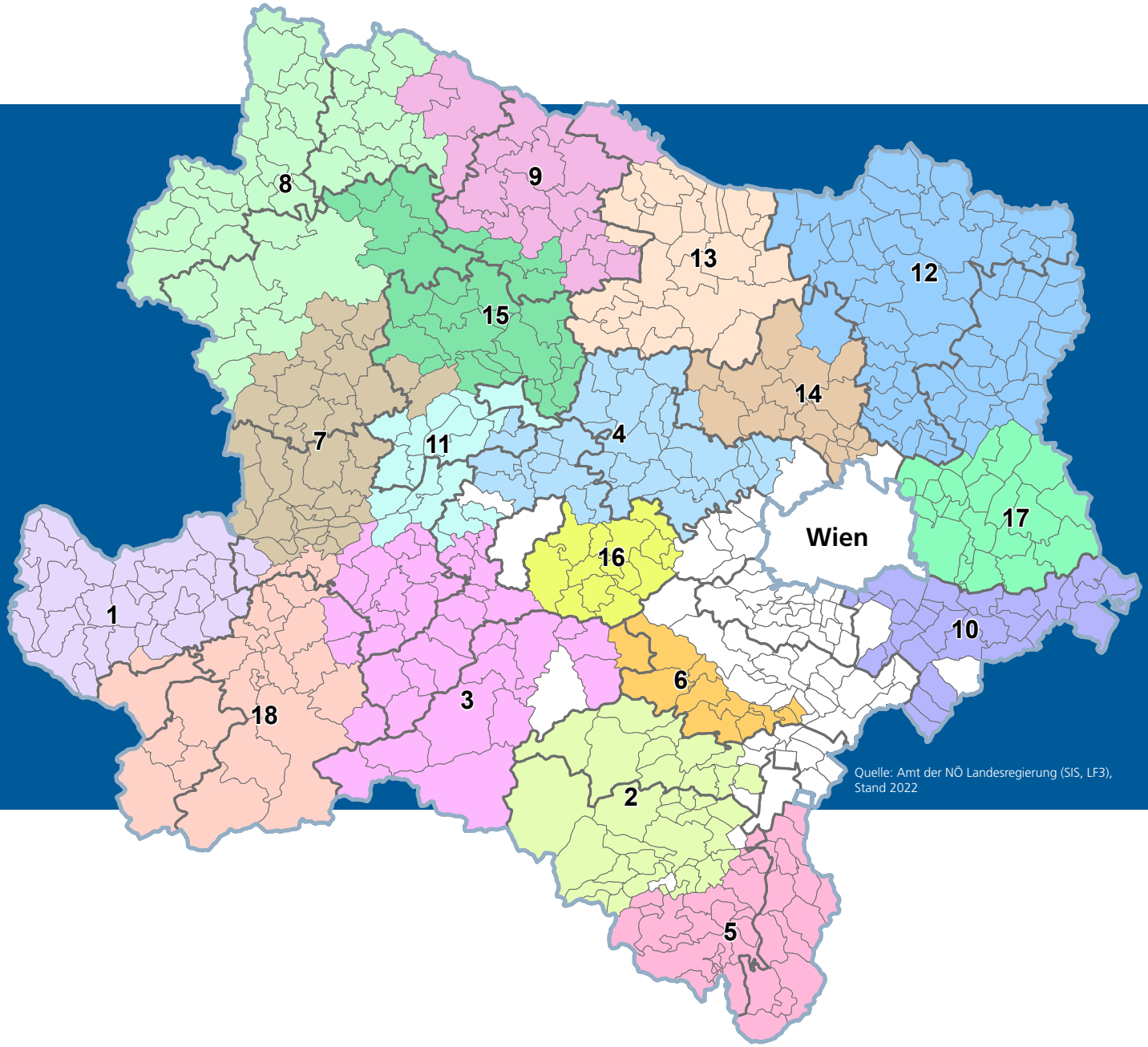
Im Zuge von Betriebskooperationen und Vermarktungsinitiativen konnten so neue Angebote für Einheimische und Gäste entwickelt, Betriebe krisensicherer gemacht und Arbeitsplätze gesichert werden. Neue unternehmerische Ideen haben zur Steigerung der Wertschöpfung in den 18 LEADER-Regionen maßgeblich beigetragen.

Die Wirtschafts- und Tourismusstrategie des Landes konnte so bereits mit ersten konkreten Maßnahmen auf den Weg gebracht werden. Um diesen erfolgreichen Weg weiterführen zu können, werden mit der Einreichung der neuen Strategien für die kommende Förderperiode 2023–27 die Weichen gestellt.

Das Land Niederösterreich unterstützt die aktiven Regionen und Betriebe dabei weiterhin auf allen Ebenen.

Landesrat
Jochen Danninger

NÖ LEADER-Regionen



Quelle: Amt der NÖ Landesregierung (SIS, LF3), Stand 2022

Übersicht LEADER-Regionen

01 - Tourismusverband Moststraße
Obfrau: LAbg. Bgm. Michaela Hinterholzer
Kontakt: Maria Ettlinger | www.gockl.at
31 Mitgliedsgemeinden

02 - NÖ Süd
Obleute: Bgm. Irene Gölles,
LAbg. Vbgm. Christian Samwald, Bgm. Josef Laferl
Kontakt: Martin Rohl | www.leader-noe-sued.at
35 Mitgliedsgemeinden

03 - Mostviertel Mitte
Obmann: Anton Gonaus
Kontakt: Petra Scholze-Simmel | www.mostviertel-mitte.at
39 Mitgliedsgemeinden

04 - Donau NÖ Mitte
Obmann: Bernhard Heinl
Kontakt: Susanne Gugerell | www.donau-noe-mitte.at
33 Mitgliedsgemeinden

05 - Bucklige Welt-Wechselland
Obfrau: Bgm. Michaela Walla
Kontakt: Franz Piribauer | www.buckligewelt-wechselland.at
32 Mitgliedsgemeinden

06 - Triestingtal
Obmann: LAbg. Bgm. Josef Balber
Kontakt: Anette Schawerda | www.triestingtal.at
12 Mitgliedsgemeinden

07 - Südliches Waldviertel-Nibelungengau
Obmann: Dieter Holzer
Kontakt: Thomas Heindl | www.leaderregion.at
34 Mitgliedsgemeinden

08 - Waldviertler Grenzland
Obleute: LAbg. Bgm. Margit Göll, Renate Kainz
Kontakt: Martin Huber | www.waldviertlergrenzland.at
40 Mitgliedsgemeinden

09 - Waldviertler Wohlviertel
Obmann: LAbg. Bgm. Franz Linsbauer
Kontakt: Roland Deyssig | www.leader-wohlviertel.at
19 Mitgliedsgemeinden

10 - Römerland – Carnuntum
Obfrau: Daniela Koller
Kontakt: Gabriele Preisinger | www.roemerland-carnuntum.at
30 Mitgliedsgemeinden

11 - Wachau-Dunkelsteinerwald
Obmann: Bgm. Andreas Nunzer
Kontakt: Michael Wagner | www.wachau-dunkelsteinerwald.at
17 Mitgliedsgemeinden

12 - Weinviertel Ost
Obmann: Bgm. Kurt Jantschitsch
Kontakt: Christine Filipp | www.weinviertelost.at
58 Mitgliedsgemeinden

13 - Weinviertel-Manhartsberg
Obmann: Johann Gartner
Kontakt: Renate Mihle | www.leader.co.at
24 Mitgliedsgemeinden

14 - Weinviertel-Donauraum
Obleute: Manfred Weinhappel, Bgm. Thomas Speigner
Kontakt: Günther Laister | www.leaderwd.at
17 Mitgliedsgemeinden

15 - Kamptal
Obmann: LAbg. Josef Edlinger
Kontakt: Danja Mlinaritsch | www.leader-kamptal.at
26 Mitgliedsgemeinden

16 - Elsbeere Wienerwald
Obfrau: Bgm. Karin Winter
Kontakt: Christina Gassner | www.elsbeere-wienerwald.at
13 Mitgliedsgemeinden

17 - Marchfeld
Obmann: LAbg. Bgm. René Lobner
Kontakt: Markus Weindl | www.regionmarchfeld.at
23 Mitgliedsgemeinden

18 - Eisenstraße Niederösterreich
Obmann: Bgm. Werner Krammer
Kontakt: Stefan Hackl | Gudrun Hofbauer
www.eisenstrasse.info
24 Mitgliedsgemeinden

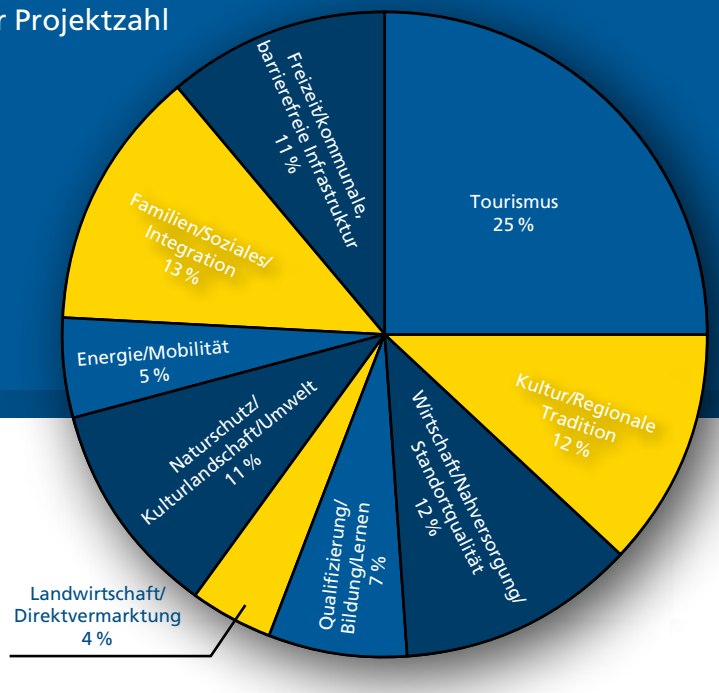
LEADER NÖ im Überblick

Die mittlerweile 4. LEADER-Förderperiode in Niederösterreich war durch eine große Anzahl an Projekten mit unterschiedlichster inhaltlicher Ausrichtung geprägt. Dafür stand insgesamt ein **Budget von rund € 76 Mio. an Fördermitteln für 18 LEADER-Regionen** zur Verfügung, davon € 60 Mio. aus EU-Mitteln.

Rund **1.200 Projekte** wurden entwickelt und umgesetzt. In der Mehrzahl handelte es sich um eher kleinstrukturierte Vorhaben mit max. €50.000 Kosten. Nur 15 % der Projekte hatten ein Volumen von mehr als €150.000.

Mit einem Viertel aller Projekte war der **Tourismus wichtigster inhaltlicher Schwerpunkt der umgesetzten Projekte**. Danach folgten die Themen Soziales/Familien/Integration, Freizeit/Kommunale Infrastruktur, Kultur/Regionale Tradition, Naturschutz/Kulturlandschaft sowie Wirtschaft/Nahversorgung mit je etwa 12 % der Projekteinreichungen.

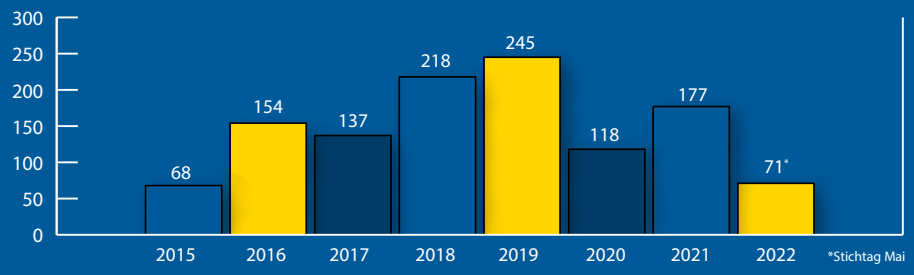
Anteil an gesamter Projektzahl



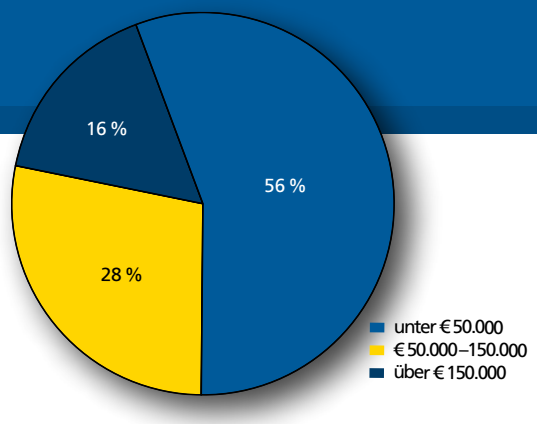
Im Zuge von eigenen Projekten der LEADER-Aktionsgruppen (LAG) konnten innovative Ansätze und Ideen der Regionalentwicklung ausprobiert und in einer noch unsicheren ersten Pilotphase abgesichert werden. Konzepte und Plausibilitätsstudien leisteten dabei wichtige Beiträge zur fachlichen Diskussion und Ersteinschätzung.

Ein wichtiger Partner von LEADER waren die **507 Mitgliedsgemeinden**, die nicht nur die langfristige Ausfinanzierung der LAG-Struktur sicherstellten, sondern auch zahlreiche Projekte zur Verbesserung der Lebensqualität und des sozialen Miteinanders für ihre Bürger und Bürgerinnen entwickelten. Zahlreiche Begegnungs- und Aktivzonen, kommunale Gemeinschaftseinrichtungen und Dienstleistungen konnten so neu entwickelt oder professionalisiert werden. Im Hinblick auf die Herausforderungen des demografischen Wandels standen dabei oft Überlegungen der generationenübergreifenden und barrierefreien Gestaltung im Vordergrund.

Anzahl eingereichte Projekte pro Jahr



Größe (Gesamtkosten) der Projekte



Harald Schwaiger | ecoplus
h.schwaiger@ecoplus.at
02742/9000-19756

Eva Eichinger-Kollermann | Abt. LF3
eva.eichinger-kollermann@noel.gv.at
02742/9005-12982

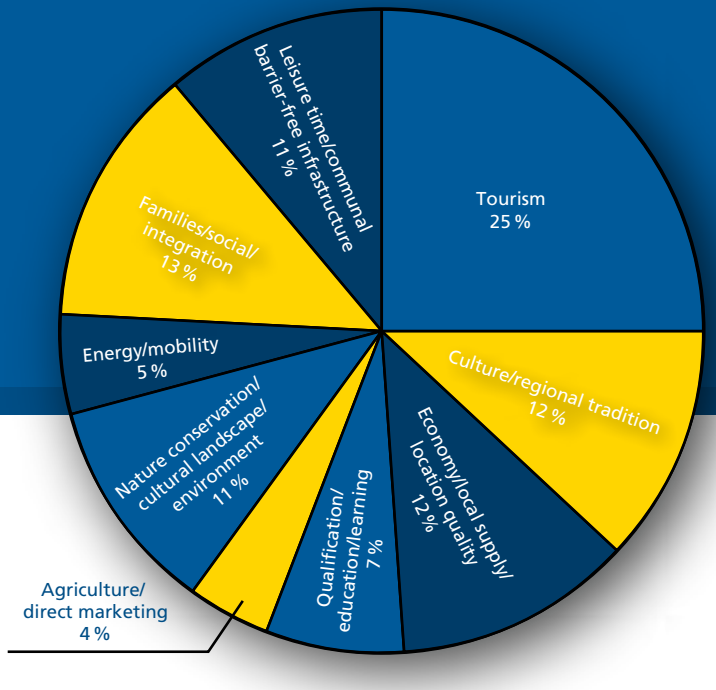
LEADER Lower Austria at a glance

The 4th LEADER funding period in Lower Austria was marked by a large number of projects with different objectives. A total **budget of about €76 million** was available **for 18 LEADER** regions, of which € 60 million from EU funds.

About 1,200 projects were developed and implemented. The majority of these were small-scale projects with a maximum cost of € 50,000. Only 15 % of the projects had a volume of more than €50,000.

Tourism was the most important focus of the implemented projects, accounting for a quarter of all projects. This was followed by the topics of social affairs/families/ integration, leisure time/municipal infrastructure, culture/regional tradition, nature conservation/cultural landscape and economy/local supply, each with about 12 % of the project submissions.

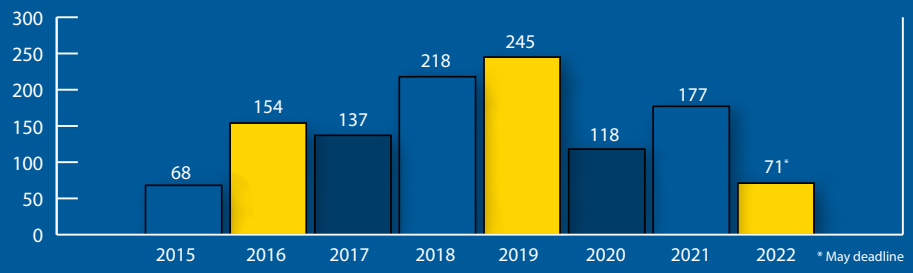
Percentage of total number of projects



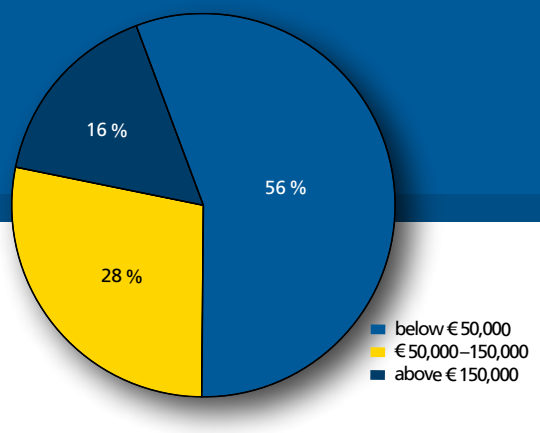
As part of the LEADER action groups' (LAG) own projects, innovative approaches and ideas of regional development could be tested and secured in a still uncertain first pilot phase. Concepts and plausibility studies made important contributions to the technical discussion and initial assessment.

The 507 member municipalities were an important partner of LEADER, which not only ensured the long-term financing of the LAG structure, but also developed numerous projects to improve the quality of life and social interaction for their citizens. Numerous meeting and active zones, municipal community facilities and services could thus be newly developed or professionalized. In view of the challenges of demographic change, the focus was often on considerations relating to intergenerational and barrier-free design.

Number of submitted projects per year



Amount (total costs) of the projects



Harald Schwaiger | ecoplus
h.schwaiger@ecoplus.at
02742/9000-19756

Eva Eichinger-Kollermann | Dept. LF3
eva.eichinger-kollermann@noel.gv.at
02742/9005-12982

Aktionsfeld 1

Ländliche Wertschöpfung

Den Rahmen für LEADER-geförderte Projekte bildeten die drei Aktionsfelder Wertschöpfung, Natürliche Ressourcen & kulturelles Erbe sowie Gemeinwohl-Strukturen und Funktionen. Die drei Aktionsfelder verfolgten unterschiedliche Ziele. Im Aktionsfeld 1 – Wertschöpfung – wurden Projekte umgesetzt, die zur Steigerung der regionalen Wertschöpfung beitrugen und so die ländlichen Strukturen stärkten. Es wurde die Vernetzung von regionalen Partnern gefördert, die Infrastruktur aufgewertet und die Wirtschaftsleistung in der Region erhöht.

Relevante Themen wurden durch die LEADER-Regionen selbst festgelegt und umfassten in diesem Aktionsfeld die Bereiche Land- und Forstwirtschaft, Tourismus, Wirtschaft & Gewerbe und Energieproduktion. Insgesamt wurden im Aktionsfeld Wertschöpfung 453 Projekte eingereicht, wo mit rund € 25 Mio. auch der größte Anteil an Fördermitteln eingesetzt wurde.

Das Spektrum an eingereichten Projekten war sehr breit gefächert. Ein inhaltlicher Schwerpunkt lag bei der touristischen Angebotsentwicklung und deren Vermarktung. Ein wesentlicher Bestandteil der touristischen Projekte waren Betriebskooperationen von Gastronomie, Beherbergung, Aus-

flugszielen und landwirtschaftlichen Betrieben, welche eine wichtige Basis für die Entwicklung und Eigenmittelfinanzierung übernahmen. Der Ausbau von Wege- und Serviceinfrastruktur für Wander- und Radangebote war ebenfalls ein relevanter Entwicklungsschub für die Attraktivität des regionalen touristischen Angebotes.

Projekte zur Vermarktung von regionalen Lebensmitteln sowie zur Erhaltung des kulinarischen Erbes rückten immer stärker in den Vordergrund. Mehrere LEADER-Regionen setzten gezielt Initiativen im Bereich der Direktvermarktung regionaler Produkte.

Weitere wichtige Impulse wurden bei der Errichtung von Nahversorgern sowie bei innovativen Ansätzen zur Arbeitskräftegewinnung und -bindung gesetzt. Der Einsatz digitaler Technologien spielte dabei eine zunehmend wichtige Rolle.

Moststraße Genuss & Kulinarik

Nachhaltige Weiterentwicklung von Angeboten und Veranstaltungen

In diesem 2019 begonnenen Projekt werden Programme und Bausteine für besondere Erlebnisreisen von Nächtigungs- und Ausflugsgästen an der Moststraße entwickelt. Die Genussphilosophie des Mostviertels wird dabei explizit herausgearbeitet und an Gäste mit konkreten Angeboten vermittelt. Im Genuss-Guide sind diese Angebote samt allen Mitgliedsbetrieben der Moststraße dargestellt. In einem darauf aufbauenden Folgeprojekt steht nun die Neubelebung und Weiterentwicklung des touristischen Produktes „Tag des Mostes" und des Mostfrühlings im Mittelpunkt, die seit über zwei Jahrzehnten in der Region gefeiert werden. Die Birnbaumblüte, die sanft-hügelige Landschaft und der bunte Veranstaltungsreigen machen den Mostfrühling zu einem saisonalen Highlight für das gesamte Mostviertel.

© Mostviertel Tourismus/weinfranz.at

Projektträger: **Mostviertel Tourismus GmbH**
LAG: **Moststraße**
Genehmigtes Projektvolumen: **€ 350.500**
Fördersatz: **65 %**
Webtipp: **www.moststrasse.at**

Gudrun Vösenhuber | Projektleiterin
gv@mostviertel.at | 0664/820 10 42

Waldseilgarten Kinderspielplatz Hirschenkogel

Länderübergreifende Kooperation zwischen Niederösterreich und der Steiermark

In einer länderübergreifenden Kooperation zwischen Niederösterreich (LAG NÖ-Süd) und Steiermark (LAG Mariazellerland-Mürztal) wurden die Sommerangebote der Semmering Hirschenkogel Bergbahnen GmbH weiter ausgebaut und attraktiviert. Bei der Bergstation am Hirschenkogel entstand der „Hirschi-Spielplatz“, ergänzt wird dieser durch einen Waldseilgarten.
Der Spielplatz ist dabei sowohl für jüngere als auch ältere Kinder spannend: Von verschiedenen Schaukeln und den großen Rutschen über eine große Wasserspielanlage bis hin zu einer Kugelbahn gibt es unzählige Spielmöglichkeiten. Außerdem stehen Nestschaukel, Röhrenrutsche, Sprung- und Balanciergeräte zur Verfügung. Im Liechtensteinhaus können Eltern mit ihren Kids eine Pause einlegen und sich stärken.

© Semmering Hirschenkogel Bergbahnen GmbH

Projektträger:
Semmering Hirschenkogel Bergbahnen GmbH
LAG: **Niederösterreich-Süd, LAG Mariazellerland-Mürztal (Kooperationsprojekt)**
Genehmigtes Projektvolumen: **€ 120.800**
(Gesamtsumme Kooperationsprojekt: € 270.800)
Fördersatz: **60 %**
Webtipp: **www.semmering.com**
Martin Rohl | LEADER-Manager
m.rohl@leader-noe-sued.at | 0676/81 22 03 32

d'Greisslerei

Verpackungsarmer Einkauf regionaler Produkte

Im Mai 2016 eröffnete der Regionalladen d'Greisslerei am Hauptplatz in St. Leonhard am Forst. Die GeschäftsführerInnen sehen sich als modernes Bindeglied zwischen regionalen ProduzentInnen und interessierten KonsumentInnen. D'Greisslerei will es den Menschen der Region ermöglichen, ihren Lebensmittelbedarf aus der Heimat zu beziehen, und das gesammelt an einem Ort. 70 bäuerliche Betriebe nutzen die Plattform zur Vermarktung ihrer Produkte. Schwerpunkte sind auch der verpackungsarme Einkauf in individuellen Mengen sowie die Vermeidung von Lebensmittelverlusten. So werden Trockenwaren in Glassäulenspendern angeboten. Die benötigte Menge wird in Papiersäcke oder Pfandgläser abgefüllt. Bevor Lebensmittel nicht mehr verkauft werden können, werden sie zu schmackhaften Gerichten im Glas verarbeitet.

© jürgen thoma photography

Projektträger: **d'Greisslerei OG**
LAG: **Mostviertel-Mitte**
Genehmigtes Projektvolumen: **€ 59.100**
Fördersatz: **40 %**
Webtipp: **www.d-greisslerei.at**

Petra Scholze-Simmel | LEADER-Managerin
leader@mostviertel-mitte.at | 02722/73 09 29

Eisen.Hut

Ein besonderer Platz in den Weingärten

Am höchsten Punkt des fruchtbaren Weinbaugebietes am Wagram, an der Gemeindegrenze von Fels und Großriedenthal, hat der Weinbauverein Großriedenthal/Neudegg eine Aussichtsplattform errichtet. Die Lage zwischen den Weingärten bietet einen einzigartigen Ausblick von den Rieden bis ins Tullnerfeld und zur Donau. Mit Blick über das gesamte Weinbaugebiet können sich Besucherinnen und Besucher über Herkunft und Besonderheiten der Rieden sowie der regionalen Tier- und Pflanzenwelt informieren. Das Projekt bietet eine Anbindung an das regionale Riedenprojekt der Region Wagram sowie an regionale Wanderwege und Kellergassentouren.

Projektträger:
Weinbauverein Großriedenthal/Neudegg
LAG: **Donau NÖ-Mitte**
Genehmigtes Projektvolumen: **€ 200.300**
Fördersatz: **60 %**
Webtipp: **www.eisen-hut.at**

Susanne Gugerell | LEADER-Managerin
s.gugerell@donau-noe-mitte.at | 0676/421 15 21

Schauhöhle Hermannshöhle

Nachhaltige Neugestaltung im Sinne des Fledermaus-Schutzes

Die Schauhöhle Hermannshöhle ist als größte Tropfsteinhöhle Niederösterreichs ein wichtiges touristisches Ziel in der Region Wechselland und das wichtigste Fledermauswinterquartier des Bundeslandes. Die Beleuchtung aus dem Jahr 1956 entsprach nicht mehr dem Stand der Technik und den touristischen Erwartungen zur Präsentation einer Schauhöhle. Die Neugestaltung der Beleuchtung erfolgte mittels eines innovativen Konzeptes auf LED-Basis: Dabei wurde auf eine Trennung zwischen Wegebeleuchtung (Sicherheitsbeleuchtung) und Höhlenbeleuchtung Wert gelegt. Die nachhaltig betriebene Hermannshöhle zeigt, dass sich die Ökologie des Lebensraumes und die Ökonomie eines Schauhöhlenbetriebes nicht widersprechen müssen und eine Win-win-Situation für beide Seiten entstehen kann.

Projektträger: **Hermannshöhlen Forschungs- und Erhaltungsverein**
LAG: **Bucklige Welt-Wechselland**
Genehmigtes Projektvolumen: **€ 132.000**
Fördersatz: **60 %**
Webtipp: **www.hermannshoehle.at**

Lorenz Mrkos | Obmann
info@hermannshoehle.at | 0676/313 50 35

Rad-Genuss-Tag Triestingtal

Radfahren, Erleben und Genießen

Im Frühjahr 2022 startete der erste „Rad-Genuss-Tag Triestingtal". Dabei wurden rund 30 Kilometer Flussradweg zwischen Leobersdorf und Kaumberg zur Veranstaltungsmeile mit E-Bike-Tests, Ab-Hof-Spezialitäten, historischen Zweirädern und Live-Konzert am Kulturbahnhof. Jeder Radl-Stopp im Triestingtal war an diesem Tag außergewöhnlich, und jede Genuss-Station bot ein individuelles, spannendes Programm, betreut jeweils von WinzerInnen, DirektvermarkterInnen, Bike-Fachleuten und Kulturschaffenden des Triestingtals. Eine Wiederholung in den nächsten Jahren ist geplant. Das Regionsbüro ist dabei Drehscheibe, Koordinationsstelle und finanziert über ein LEADER-gefördertes Projekt die Bewerbung dieses Events.

© Christian Husar

Projektträger:
Verein LEADER Region Triestingtal
LAG: **Triestingtal**
Genehmigtes Projektvolumen: **€ 36.000**
Fördersatz: **80 %**
Webtipp: **www.triestingtal.at**

Anette Schawerda | LEADER-Managerin
schawerda@triestingtal.at | 0676/81 22 03 34

Vermarktungsoffensive Lebensweg

Der Weitwanderweg, der 23 Gemeinden verbindet

Der Lebensweg wurde als Nachfolgeprojekt der Niederösterreichischen Landesausstellung in Pöggstall 2017 umgesetzt und 2018 eröffnet. Er verbindet 23 Gemeinden aus drei Bezirken und führt auf 275 Kilometern an den schönsten Plätzen der Region des südlichen Waldviertels vorbei. Der Lebensweg besteht aus 14 Etappen, die die Stationen des menschlichen Lebens abbilden. Jede dieser Etappen kann eigens erwandert werden. Im Folgeprojekt wurde von 2018 bis 2020 vor allem in die Bewerbung und Vermarktung des Lebenswegs nach touristischen Gesichtspunkten investiert. Ziel dieses LEADER-Projektes ist es, den BesucherInnen der Region die stille Schönheit, die vielen Sehenswürdigkeiten und die kulturellen Angebote zu vermitteln. Für die laufende Weiterentwicklung des Projektes ist der Verein zur Errichtung und zum Ausbau des Lebenswegs verantwortlich.

© Anna Faltner

Projektträger: **Verein Lebensweg**
LAG: **Südliches Waldviertel-Nibelungengau**
Genehmigtes Projektvolumen: **€ 173.200**
Fördersatz: **70 %**
Webtipp: **www.lebensweg.info**

Konrad Friedl | Obmann
office@lebensweg.info | 07415/67 67 25

Radparadies Zukunftsraum Thayaland

Auf dem Rad durchs Thayaland

Mit der Thayarunde entstand in den Jahren 2015–2017 ein grenzüberschreitender Radrundweg mit einer Länge von 111 Kilometer, der großteils auf den ehemaligen Bahntrassen der Thayatal-Bahn und der Göpfritz-Raabs-Bahn verläuft. Die landschaftlich hochattraktive Trasse durch Natur- und Flusslandschaften verbindet Orte mit hohem touristischem Potenzial. Ziel des Projekts war es, mit radtouristischen Produkten und Marketing-Maßnahmen den neuen Radweg bekannt zu machen, um im nationalen und internationalen Wettbewerb konkurrenzfähig zu sein. Dies gelang höchst erfolgreich: 2018 wurde die Thayarunde zur Top-Radroute gekürt. Seither wurden bereits mehrere Folgeprojekte umgesetzt, die sich mit der Weiterentwicklung des Angebots wie einem flexiblen E-Bike-Verleihsystem befassen.

© Mathias Ledwinka

Projektträger: **Verein Zukunftsraum Thayaland**
LAG: **Waldviertler Grenzland, Waldviertler Wohlviertel und Kamptal (Kooperationsprojekt)**
Genehmigtes Projektvolumen: **€ 145.200**
(Gesamtsumme Kooperationsprojekt: € 224.900)
Fördersatz: **70 %**
Webtipp: **www.thayarunde.eu**

Wilhelm-Christian Erasmus | Tourismusverantwortlicher
office@thayaland.at | 02843/26 135

Marke Demeter im Waldviertel – Weiterentwicklung

Besondere naturnahe Demeter-Produkte aus der Nationalparkregion

Im Waldviertler Wohlviertel Nationalpark Thayatal gibt eine ausreichend große Anzahl an Demeter-LandwirtInnen, die sich dieser über Biolandwirtschaft hinausgehenden, naturnahen Wirtschaftsweise angeschlossen haben und etwa Weizen, Roggen oder Einkorn nach den Demeter-Richtlinien produzieren. Die Dyk-Mühle in Raabs/Thaya hat für das Demeter-Getreide ein patentiertes Spezialmahlverfahren entwickelt, bei dem der wertvolle Keimling im Mehl verbleibt. Dadurch gelingt es, ein besonders wertvolles Demeter-Mehl herzustellen. Das innovative LEADER-Projekt zielt darauf ab, eine neue Marke durch die Kombination von Demeter mit der Herkunft aus dem Waldviertel zu entwickeln. Das Projekt steigert damit die Wertschöpfung in der Region und stärkt das Image als „naturnahe Region rund um den Nationalpark Thayatal".

© Deyssig

Projektträger: **Erste Raabser Walzmühle M. DYK GmbH & Co KG**
LAG: **Waldviertler Wohlviertel Nationalpark Thayatal**
Genehmigtes Projektvolumen: **€ 46.500**
Fördersatz: **70 %**
Webtipp: **www.dyk-mill.com**

Lisa Dyk | Geschäftsführerin
office@dyk-mill.com | 02846/370

Top-Wanderrouten im Römerland Carnuntum

Auf den Spuren der alten Römer

Auf 70 km folgen GenusswanderInnen auf der VIA.CARNUNTUM. den Spuren der alten Römer und erleben die reiche Geschichte der Region. Zur Etablierung der fünf Top-Wanderrouten wurde deren Leitsystem verbessert, und es erfolgte die Vereinheitlichung der Beschilderung und Ergänzung mit Informationstafeln. Weiters wurde die Infrastruktur, wie beispielsweise Rastplätze, aufgewertet. Ein besonderer Fokus lag dabei auch auf einer möglichst barrierefreien Nutzbarkeit.
In diesem Sinne wurden z. B. interessante Highlights entlang der Wege auch für Menschen mit Sehbeeinträchtigung mittels Audioguide erlebbar gemacht und gleichzeitig für alle BesucherInnen ein abwechslungsreiches Inszenierungselement geboten. Und damit ging es los, denn: Geschichte und G'schichtl'n lassen sich am besten beim genussvollen Wandern entdecken.

Projektträger: **Donau Niederösterreich Tourismus GmbH**
LAG: **Römerland Carnuntum**
Genehmigtes Projektvolumen: **€ 170.600**
Fördersatz: **60 %**
Webtipp: **www.donau.com/de/roemerland-carnuntum-marchfeld/ausflug-bewegen/bewegung/viacarnuntum/**

Margit Neubauer | Regionalbetreuung Carnuntum-Marchfeld
carnuntum-marchfeld@donau.com | 02163/35 55 10

Die vierte Wand

Aussichtsturm Seekopf

Der Seekopf gehört mit der Hirschwand zu einem von WanderInnen geschätzten und beliebten Ausflugsziel am Welterbesteig Wachau. Durch einen Wettbewerb in Kooperation mit Kunst im öffentlichen Raum Niederösterreich wurde mit der Aussichtswarte Seekopf etwas Neuartiges und gestalterisch Anspruchsvolles geschaffen, das sich harmonisch in die Natur- und Kulturlandschaft der Wachau einfügt und dennoch Aufsehen erregt. Der Aufstieg zur Warte erfolgt über Stufen hinter einer verkleideten Wand. Der Aufstieg über Serpentinen bietet einen zugänglicheren Weg, der wie in einer Prozession entlang der Wand erst nach und nach den Blick auf die Landschaft freigibt. Das Projekt zeigt auf, wie man verantwortungsbewusst und mit viel Gefühl für die Landschaft einen touristischen Bau im Weltkulturerbe Wachau errichten kann.

Projektträger: **Marktgemeinde Rossatz-Arnsdorf**
LAG: **Wachau-Dunkelsteinerwald**
Genehmigtes Projektvolumen: **€ 131.600**
Fördersatz: **70 %**
Webtipp: **www.weltkulturerbe-wachau.at/projekte/detailansicht/rwd_projects/die-vierte-wand-aussichtwarte-seekopf**

Michael Wagner | LEADER-Manager
leader@wachau-dunkelsteinerwald.at | 0670/558 58 47

Gmoabauernlodn

Sieben Tage die Woche regional einkaufen

Wie wird es für die KonsumentInnen möglichst einfach, regional einzukaufen, ohne große Wege zwischen den Bauernläden zurückzulegen? Die Antwort: mit einem gemeinsamen „Gmoabauernlodn" für die Vermarktung verschiedener Produkte. In dem Selbstbedienungsladen kann täglich von 6 bis 22 Uhr eingekauft werden. Der große Vorteil ist, dass möglichst viele Lebensmittel von verschiedenen ProduzentInnen aus dem östlichen Weinviertel an einem Standort verfügbar sind. Doch auch die Betriebe profitieren: Durch das Anbieten verschiedener Produkte an einem Ort erhöht sich der Bekanntheitsgrad der einzelnen Betriebe. Also eine Win-win-Situation für alle Beteiligten. Seit Projektstart 2017 wird der Kundenstamm immer größer – und auch immer mehr ProduzentInnen kommen laufend dazu.

© LEADER Region Weinviertel Ost

Projektträger: **Verein Gmoabauernlodn**
LAG: **Weinviertel Ost**
Genehmigtes Projektvolumen: **€ 27.400**
Fördersatz: **40 %**
Webtipp: **www.gmoabauernlodn.at**

Harald Berger | Obmann, Verein Gmoabauernlodn
office@gmoabauernlodn.at | 0660/877 16 60

KOST.bares Weinviertel 2.0

Regionale Produkte auf www.kostbares-weinviertel.at

Die Nachfrage nach regionalen Köstlichkeiten liegt mehr denn je im Trend. Mit der Entwicklung der Plattform www.kostbares-weinviertel.at können sich Direktvermarktungsbetriebe kostenlos präsentieren, was das Suchen und Finden landwirtschaftlicher sowie handwerklicher Produkte beträchtlich erleichtert. Aktuell sind 421 Direktvermarktungsbetriebe auf der Webplattform zu finden. Die Betriebe profitieren darüber hinaus von gemeinsamen Umsetzungsmaßnahmen wie Vermarktungscoaching, von der Erstellung professioneller Fotos oder Kurzvideos, der Vermittlung regionaler Veranstaltungen oder Verkaufsmöglichkeiten u. a. auch in Wien. Weiters gibt es Vernetzungs- und Bildungsangebote, Seminare in Kindergärten und auf Bauernmärkten sowie den gemeinschaftlichen Ankauf von Werbeartikeln.

© LEADER-Region Weinviertel-Manhartsberg

Projektträger: **LEADER-Regionen Weinviertel-Manhartsberg und Weinviertel Ost (Kooperationsprojekt)**
LAG: **Weinviertel-Manhartsberg**
Genehmigtes Projektvolumen: **€ 96.800**
Fördersatz: **70 %**
Webtipp: **www.kostbares-weinviertel.at**

Renate Mihle | LEADER-Managerin
office@leader.co.at | 02952/305 25

Barocker Christkindlmarkt Stockerau

Ein neues Adventmarktkonzept für Stockerau

Ein barocker Christkindlmarkt? Mit diesem innovativen Veranstaltungskonzept ging der Verein WISTO Stockerau neue Wege. Unter dem Motto „BAROCK“ erstrahlte der Stockerauer Rathausplatz mit seinem barocken Rathaus in weihnachtlichem Ambiente. Mit traditionellen Hütten und mit einem eigens entworfenen Erscheinungsbild wird seit 2017 barockes Flair zur Adventzeit vermittelt. Eine Kombination aus Kunsthandwerk, barockem Handwerk, kulturellem Rahmenprogramm und regionalen Delikatessen wird am Platz, im Innenhof des Rathauses sowie in dessen Räumlichkeiten geboten. Das LEADER-Projekt umfasste den Aufbau des Adventmarkts in den Jahren 2017 und 2018 mit Anmietung von Hütten, Dekoration und Adventhäferln, Marketingmaßnahmen, Rahmenprogramm und Personal zur Durchführung des Marktes.

Projektträger: **WISTO Stockerau – Gesellschaft zur Förderung der Wirtschaft Stockerau**
LAG: **Weinviertel Donauraum**
Genehmigtes Projektvolumen: **€ 147.500**
Fördersatz: **55 %**
Webtipp: **www.leaderwd.at/Barocker_Christkindlmarkt_Stockerau**

WISTO Stockerau
office@wisto.info | 0664/88 49 97 00

Genussinseln und Picknick-Kühlschrank Priel

Genüsslich schmausen – genüsslich rasten in Priel

Die Ortschaft Priel ist Schnittpunkt für viele Wander- und Radwege, die das ganze Jahr gut frequentiert werden. Um Wandernden und Radfahrenden mehr Genuss zu bieten gibt es zwei neue Highlights: In unmittelbarer Nähe zur Kellergasse hat der Dorferneuerungsverein Priel drei überdachte Verweilplätze, sogenannte „Genussinseln“, auf einer Fläche von ca. 120 x 5 m errichtet. Unter dem Motto „sitzen, schaukeln, genießen“ kann man mitten in den Weinbergen die Seele baumeln lassen. Hat man Lust auf Getränke und kleine Snacks gibt es 5 Gehminuten entfernt einen Picknick-Kühlschrank, gefüllt mit regionalen Spezialitäten wie Wein und Traubensaft, Schokokugeln und Kracherl. Auf Selbstbedienungsbasis kann man einen Picknickkorb befüllen und die Genussinseln zum schmausen nutzen.

© Christian Leneis_NÖN Krems-Zeitung

Projektträger: **Dorferneuerungsverein Priel, Weingut Familie Hagmann**
LAG: **Kamptal**
Genehmigtes Projektvolumen: **€ 68.200**
Fördersatz: **65 %**
Webtipp: **www.senftenberg.at**

Martin Tiefenbacher | Obmann
weingut@hofzupriel.at | 02719/231 90

Mountainbike Elsbeere Wienerwald

Touristische Attraktivierung der Mountainbike-Strecken

Im Wienerwald geht es auf verschiedenen Wegen durch unberührte Natur. Zweirad-Fans finden eine Vielzahl an Routen für jedes Fahrniveau und jeden Geschmack. Seit einigen Jahren wird MountainbikerInnen rund um Wien noch mehr geboten. Durch das Nahfeld zur Großstadt Wien eignet sich der Wienerwald nämlich hervorragend als Erholungsort für Einheimische und Gäste. Der Hauptfokus in diesem Projekt lag in der Digitalisierung sowie Neubeschilderung des bestehenden Mountainbike-Netzes, um einen möglichst hohen Standard bieten zu können. Die Orientierung sollte dadurch optimiert und die Strecken sollten durchgehend online verfügbar gemacht werden. Ein weiteres Augenmerk lag auf der Analyse einer möglichen Angebotserweiterung in den Gemeinden der Region Elsbeere Wienerwald.

Projektträger: **Wienerwald Tourismus GmbH**
LAG: **Elsbeere Wienerwald**
Genehmigtes Projektvolumen: **€ 35.000**
Fördersatz: **60 %**
Webtipp: **www.wienerwald.info/mountainbiken**

Saul Ferguson | Projektmitarbeiter
s.ferguson@wienerwald.info | 0664/88 11 54 38

Schaubauernhof Unger – Bauernspeis

Energieeffizient errichteter Hofladen

Gerade in der Pandemie ist das Kundenbewusstsein für regionale Produkte stark gestiegen. Mit der „Bauernspeis" in Wagram an der Donau hat Familie Unger ihren Hofladen neu errichtet, um die gestiegene Nachfrage zu bedienen und die Vielfalt an regionalen Produkten im Marchfeld anbieten zu können – und das möglichst verpackungsfrei. Ein Schönwetter-Café und ein touristisches BesucherInnenprogramm mit Hofführungen und Verkostungen am Schaubauernhof zum Thema Erdbeere ergänzen das Angebot. Mit dem energieeffizient errichteten Hofladen wird die Wertschöpfungskette Landwirtschaft–Wirtschaft–Tourismus im Marchfeld gestärkt und die Vermarktung regionaler, qualitativ hochwertiger landwirtschaftlicher Produkte wie Marchfelder Gemüse unterstützt.

© Bauernspeis Unger KG

Projektträger: **Bauernspeis Unger KG**
LAG: **Marchfeld**
Genehmigtes Projektvolumen: **€ 300.000**
Fördersatz: **50 %**
Webtipp: **www.bauernspeis.net**

Karin Unger | Geschäftsführerin
info@bauernspeis.at | 0699/11 30 99 37

Gründung findet Stadt

Vier Gemeinden stärken gemeinsam ihre Zentren

Wie erhöhe ich die GründerInnenquote im ländlichen Raum? Und wie sage ich Leerständen in Ortskernen den Kampf an? Diese beiden Herausforderungen wurden beim Projekt „Gründung findet Stadt" auf innovative Weise verbunden. Die vier zentralen Orte der Region (Waidhofen an der Ybbs, Wieselburg, Scheibbs und Purgstall) taten sich zusammen und schnürten attraktive Förderpakete für Gründerinnen und Gründer. Voraussetzung dabei: Die Geschäftsidee muss in einem Leerstand im Ortszentrum verwirklicht werden. 27 (!) GründerInnen wurden in der zweijährigen Projektzeit gewonnen. 2021 startete ein Folgeprojekt mit mittlerweile 12 Gemeinden und einem neuen Ziel: dem Aufbau eines digitalen Leerflächenmanagements.

Projektträger: **Eisenstraße Niederösterreich**
LAG: **Eisenstraße Niederösterreich**
Genehmigtes Projektvolumen: **€ 253.400**
Fördersatz: **70 %**
Webtipp: **www.gruendungfindetstadt.at**

Bettina Rehwald | Projektmanagerin
projekt@eisenstrasse.info | 07482/204 40

Aktionsfeld 2

Natürliche Ressourcen und kulturelles Erbe

Dem Aktionsfeld Natürliche Ressourcen und Kulturelles Erbe waren Vorhaben zur Erhaltung der Kulturlandschaft sowie zur Sicherung und Pflege wertvoller Lebens- und Grünräume zuzurechnen. Dabei wurden Themen wie alte Sorten, Umweltschutz, Sortenreichtum und Erhaltung der traditionellen Landschaft angesprochen. In vielen Projekten ging es darum, wertvolle Schätze der Natur- oder Kulturlandschaft zu erhalten, der Öffentlichkeit zugänglich zu machen oder das Bewusstsein für deren Wert zu schärfen. Zielgruppe für derartige Aktivitäten war meist die regionale Bevölkerung, insbesondere Kinder und Jugendliche, aber auch Gäste. Daneben griff so manche LEADER-Region die Themen Umweltschutz und ressourcenschonender Lebensstil auf, um nachhaltiges Handeln zu stärken.

Insgesamt wurden im AF 2 279 Projekte entwickelt, wobei rund € 10 Mio. an Fördermitteln eingesetzt wurden.

Manche Regionen setzen Initiativen im Bereich des Klimaschutzes, der Klimawandelanpassung oder der Versorgung mit erneuerbaren Energien. Mit Pilotprojekten wurden neue Technologien oder Methoden auf Regionsebene ausprobiert.

Im Bereich des kulturellen Erbes wurden Projekte zur regionalen und lokalen Tradition, Kultur oder Geschichte realisiert. Historisches wurde erhoben, dokumentiert und der Bevölkerung oder den Gästen präsentiert. Regionale Kulturveranstaltungen wurden ermöglicht, traditionelle Architektur wurde aktiv genutzt oder deren Bedeutung vermittelt.
Das Aktionsfeld 2 ist hinsichtlich des verausgabten Budgets und der Anzahl an Projekten das kleinste, wurde aber von jeder LEADER-Region in NÖ berücksichtigt und umfasst wichtige regionale Themen.

Kulturlandschaft II

Obstbäume als Klimaschutz-Helden

Die für das Mostviertel typische Kulturlandschaft zu erhalten ist ein zentrales Themengebiet in der Arbeit der Moststraße. Durch ein Bündel an Projekten zur Kulturlandschaft und Sortenvielfalt wurden wichtige Schwerpunkte gesetzt und etwa das „MostWiki“ oder die „Mission Most“ aufgebaut. Die überaus erfolgreiche Baumpflanzaktion und die Schnittkurse bestärken den eingeschlagenen Weg. Ziel des Projekts ist es, geeignete Rahmenbedingungen zu schaffen, um die Bewirtschaftung und Pflege der Kulturlandschaft durch die landwirtschaftlichen Betriebe der Region langfristig sicherzustellen. Die Weiterentwicklung der Kulturlandschaft muss dabei in einem ökologisch, ökonomisch und sozial verträglichen Rahmen erfolgen.

Projektträger: **LEADER Region Tourismusverband Moststraße**
LAG: **Moststraße**
Genehmigtes Projektvolumen: **€ 422.500**
Fördersatz: **80 %**
Webtipp: **www.gockl.at**

Mathias Weis | Projektleiter
mathias.weis@moststrasse.at | 0650/424 39 55

Natur- und Kulturerbe

Kultur-Coach NÖ-Süd – Phase II

Den Kulturbereich weiter stärken

Mit dem Projekt „Kultur-Coach" leisteten die LEADER-Region NÖ-Süd, die Destination Wiener Alpen und die Kulturvernetzung Niederösterreich wichtige Pionierarbeit in der Vernetzung von Kultur und Tourismus in Niederösterreich. Die große Dichte und Breite an kulturellen Angeboten in den Wiener Alpen war dafür die ideale Ausgangslage. Im ersten Projekt verschaffte sich der Kultur-Coach einen Überblick. In Phase II rückt die Professionalität in Auftritt, Organisation und Kommunikation in den Mittelpunkt, da nach drei Jahren der Tätigkeit ein detaillierter Angebotsüberblick besteht und eine Qualitätsanalyse erfolgte. Kulturtouristisch vermarktbare Angebote wie die Sommerfrische-Kulturtour oder Kooperationen wie der Museumsmonat sollen weiterentwickelt bzw. neu geschaffen werden.

Projektträger: **LEADER-Region NÖ-Süd**
LAG: **Niederösterreich-Süd**
Genehmigtes Projektvolumen: **€ 149.300**
Fördersatz: **60 %**
Webtipp: **www.leader-noe-sued.at**

Nicole Stark | Kultur-Coach NÖ-Süd
n.stark@leader-noe-sued.at | 0676/81 22 03 46

© Christoph Breneis

Die Filmchronisten

Erstes BürgerInnenmedienprojekt im ländlichen Raum

Mit dem Projekt „Die Filmchronisten“ startete in der LEADER-Region Mostviertel-Mitte das erste BürgerInnenmedienprojekt im ländlichen Raum. In 16 Projektgemeinden gestalten „Die Filmchronisten“ seit Anfang 2020 rund 100 Kurzfilme über historische und aktuelle Geschichten aus der Region. Erinnerungen der letzten Zeitzeugen, Geschichte aus erster Hand, aber auch Entwicklungen, die das Hier und Heute prägen – all das, was die „Seele der Region“ ausmacht, wurde von den „Filmchronisten“ in Form von zehnminütigen Filmen für nachfolgende Generationen festgehalten. Besonderes Merkmal des Projektes ist die intensive Einbindung der regionalen Bevölkerung vor und hinter der Kamera – von der Einbringung von Themenideen über die Mitwirkung als InterviewpartnerIn bis zur Moderation der Beiträge.

Projektträger: **LEADER-Region Mostviertel-Mitte**
LAG: **Mostviertel-Mitte**
Genehmigtes Projektvolumen: **€ 266.100**
Fördersatz: **70 %**
Webtipp: **www.filmchronisten.at**

Petra Scholze-Simmel | LEADER-Managerin
leader@mostviertel-mitte.at | 02722/73 09 29

Natur- und Kulturerbe

Ökologische Vorzeigeflächen

Umsetzungsbegleitung von 20 klimaangepassten Best-Practice-Flächen

Die LEADER-Region Donau NÖ-Mitte hat sich 2016 mit 26 ihrer Mitgliedsgemeinden zum Ziel gesetzt, die erste ökologische gepflegte Gesamtregion Niederösterreichs zu werden. Im Rahmen zahlreicher (trans)nationaler LEADER-Grünraum-Projekte wurden Beratungen, Schulungen und Exkursionen für Gemeinden angeboten. Dabei wurden innovative Pflege- und Gestaltungskonzepte entwickelt und deren Umsetzung bereits in sechs Pilotgemeinden begleitet. Um diese Ausrichtung der Region weiter zu stärken, förderte die LEADER-Region die Planung und Umsetzung beispielgebender „ökologischer Vorzeigeflächen" ihrer Gemeinden. Wasserrückhaltung, Kühlung, Beschattung sowie Bodenverbesserung durch Bepflanzungen mit klimaangepassten Pflanzen wurden so der Bevölkerung nähergebracht.

Projektträger: **Regionalentwicklungsverein Donau NÖ-Mitte**
LAG: **Donau NÖ-Mitte**
Genehmigtes Projektvolumen: **€ 22.000 / Best-Practice-Fläche**
Fördersatz: **70 %**
Webtipp: **www.donau-noe-mitte.at**

Susanne Gugerell | LEADER-Managerin
s.gugerell@donau-noe-mitte.at | 0676/421 15 21

© Christine Rottenbacher

Wehrkirchenstraße Bucklige Welt-Wechselland

Ein Leitfaden für alle 18 Wehrkirchen

Die Wehrkirchenstraße in der Buckligen Welt und die dazugehörige Dokumentation in Edlitz bestehen bereits seit den 1990er-Jahren. Ziel des Projekts war es vor allem, das kulturhistorische Erbe der Region zu erhalten. Darüber hinaus sollen sich für die Gemeinden neue touristische Felder ergeben. Die Dokumentation Wehrkirchenstraße in Edlitz wurde als Einstieg und Informationsplattform verbessert.
Ein didaktischer Leitfaden führt die BesucherInnen durch die Dokumentation und alle 18 Wehrkirchen selbst. Das moderne Konzept achtet darauf, alle Sinne anzusprechen, und ist multimedial aufgebaut, was auch Menschen mit eingeschränkter Sinneswahrnehmung den vollen Ausstellungsbesuch ermöglicht.

Projektträger: **Verein Gemeinsame Region Bucklige Welt-Wechselland**
LAG: **Bucklige Welt-Wechselland**
Genehmigtes Projektvolumen: **€ 223.100**
Fördersatz: **60 %**
Webtipp: **www.buckligewelt.info/wehrkirchenstrasse**

Friedrich Trimmel | Kassier
friedrich.trimmel@aon.at | 0676/519 19 29

© Oliver Seidler

Natur- und Kulturerbe

Natur Pur

Vielfalt braucht helfende Hände

Die ehemalige Hutweide Gaisberg, das heutige Areal des Künstler-Symposions Lindabrunn, ist ein artenreiches Trockenrasengebiet, das auch als Natura-2000-Gebiet ausgewiesen ist. Ohne Beweidung drohte es zu verwalden. Deshalb entschloss sich die Marktgemeinde Enzesfeld-Lindabrunn zu Pflegeeinsätzen und zur Beweidung durch Schafe und Ziegen in Kooperation mit einer Schäferin. Durch das LEADER-Projekt konnte die Kooperation mit dem Landschaftspflegeverein Thermenlinie-Wienerwald ausgebaut werden. Seither lernen die Volksschulkinder im Rahmen von jährlichen Begehungen mit BiologInnen die Artenvielfalt kennen und werden in Pflegeeinsätze eingebunden. Ziel dieser Initiative ist, das Symposionsgelände durch laufende Bewusstseinsbildungsmaßnahmen zu einem besonderen Lernort zu machen.

Projektträger: **Marktgemeinde Enzesfeld-Lindabrunn**
LAG: **Triestingtal**
Genehmigtes Projektvolumen: **€ 5.000**
Fördersatz: **80 %**
Webtipp: **www.triestingtal.at**

Elisabeth Zottl-Paulischin | Umweltgemeinderätin
e.zottl@a1.net

Fassadenaktion Oskar Kokoschka

Der große Künstler auf den Wänden der Altstadt

Der gebürtige Pöchlarner Künstler Oskar Kokoschka sollte in der historischen Altstadt von Pöchlarn sichtbar gemacht werden. Für das LEADER-Projekt wurden 2019 zwölf Werke des Künstlers überdimensional auf Riesenleinwände übertragen, auf Rahmen gespannt und auf Fassaden montiert. Zu sehen sind die Kokoschka-Bilder etwa direkt am Oskar-Kokoschka-Haus, auf der Fassade der Raiffeisenbank, am Welserturm und am Rathaus. Die Flächen wurden von allen HausbesitzerInnen kostenlos zur Verfügung gestellt. Die LEADER-Region Südliches Waldviertel-Nibelungengau unterstützt Projekte, die regionale Ressourcen bestmöglich nutzen und Identifikation mit der Heimat herstellen – so wie in Pöchlarn, das mit seiner Lage direkt an der Donau ein enormes Potenzial hat.

Projektträger: **Stadtgemeinde Pöchlarn**
LAG: **Südliches Waldviertel-Nibelungengau**
Genehmigtes Projektvolumen: **€ 60.600**
Fördersatz: **60 %**
Webtipp: **www.poechlarn.at**

Stadtgemeinde Pöchlarn
info@poechlarn.at | 02757/23 10

© Stadtgemeinde Pöchlarn

Natur- und Kulturerbe

Haus der Gmünder Zeitgeschichte

Wechselvolle Historie der Region

Wer die Gegenwart verstehen will, muss zurückblicken:
Zur Zeit des Ersten Weltkriegs befand sich in Gmünd eines der größten Flüchtlingslager der Monarchie. Etwa 200.000 Flüchtlinge aus allen Teilen des Habsburger-Reichs waren hier untergebracht, tausende Menschen fanden auf dem Lagerfriedhof ihre letzte Ruhestätte. Das „Haus der Gmünder Zeitgeschichte“ bereitet die Geschichte des Gmünder Flüchtlingslagers zu Zeiten der Habsburger-Monarchie auf und stellt die wechselvolle Entwicklung der Grenzregion am „Eisernen Vorhang“ vor – mit vielen Bezügen zum Lebensalltag der Menschen. Die bauliche Umgestaltung eines Nebengebäudes des ehemaligen Flüchtlingslagers zu einem „Lagermuseum“ wurde durch die Stadtgemeinde Gmünd umgesetzt.

Projektträger: **Stadtgemeinde Gmünd**
LAG: **Waldviertler Grenzland**
Genehmigtes Projektvolumen: **€ 202.200**
Fördersatz: **80 %**
Webtipp: **www.gmuend.at/de/Haus_der_Gmuender_Zeitgeschichte**

Helga Rosenmayer | Bürgermeisterin
stadtgemeinde@gmuend.at | 02852/52 50 62 07

© Stadtgemeinde Gmünd

Unsere Region – Jugend im Waldviertler Wohlviertel Nationalpark Thayatal

Kultur, Natur und das Verständnis für Beeinträchtigungen vermitteln

Ein sozialer und ein regionaler Gedanke prägten dieses Projekt: Kindern und Jugendlichen der Region sollte die besondere Natur und Kultur der Region vermittelt werden, und gleichzeitig sollte ihr Verständnis für Menschen mit Beeinträchtigungen gestärkt werden. Gemeinsam mit 20 Partnerschulen der Region erfolgten Fachexkursionen in den Nationalpark Thayatal, zum Naturpark Geras und zu bedeutenden Natur- und Kulturschätzen der Region. Ein weiterer Höhepunkt waren die Aufführungen des Musicals „Das kleine Ich bin Ich" der Gruppe „B'sundrig", die aus Menschen mit Beeinträchtigungen besteht. 406 Kinder nahmen daran teil. Mehr als 500 Kinder lernten im Rahmen der Fachexkursionen die Natur und die Bedeutung des Naturschutzes ebenso kennen wie kulturell wichtige Orte der Region.

Projektträger: **Verein Waldviertler Wohlviertel Nationalpark Thayatal**
LAG: **Waldviertler Wohlviertel Nationalpark Thayatal**
Genehmigtes Projektvolumen: **€ 48.800**
Fördersatz: **80 %**
Webtipp: **www.wohlviertel.at**

Roland Deyssig | LEADER-Manager
wohlviertel@regionalmarketing.at | 02912/401 70

Natur- und Kulturerbe

Naturlehrpfad

Lehrpfad am Gipfelberg

Am sogenannten Gipfelberg in der Marktgemeinde Hof am Leithaberge befindet sich eine ausgedehnte Trockenrasenlandschaft mit einem Ausmaß von rund 12 Hektar. Dieses für die Landschaft bedeutende, prägende und weithin sichtbare Gebiet beherbergt eine Vielzahl an gefährdeten Tier- und Pflanzenarten. Zur Bewusstseinsförderung für die Erhaltung der regionalen Biodiversität und zur ökopädagogischen Vermittlung der landschaftlichen Besonderheiten wurde am Gipfelberg ein ökologischer Lehrpfad mit insgesamt zehn Stationen errichtet – darunter eine Bienenstation, das „Panorama-Platzl" oder das „Wilde Eck". Führungen können über das Gemeindeamt Hof am Leithaberge gebucht werden.

Projektträger: **Marktgemeinde Hof am Leithaberge**
LAG: **Römerland Carnuntum**
Genehmigtes Projektvolumen: **€ 45.200**
Fördersatz: **70 %**
Webtipp: **www.hof-leithaberge.gv.at/Folder_Naturlehrpfad**

Felix Medewitsch | Bürgermeister
gemeinde@hof-leithaberge.gv.at | 02168/623 93

© Marktgemeinde Hof am Leithaberge

Unsere Wiesen – unser Wert

Lebensraum für gefährdete Arten

Der Naturpark Jauerling-Wachau bietet Lebensraum für eine große Anzahl gefährdeter Arten. Doch mit dem zunehmenden Strukturwandel in der Landwirtschaft finden diese Arten immer weniger Lebensräume vor. Durch die Zusammenarbeit mit LandwirtInnen und regionalen ProduzentInnen wird versucht, eine langfristige Lösung zu finden, die nicht nur lokale und regionale Märkte für die ProduzentInnen sichert, sondern damit auch die Erhaltung eines bedeutenden Anteils der gefährdeten Lebensräume vieler Tier- und Pflanzenarten garantiert.
Dafür wird in einem ersten Schritt Bewusstsein zur Bedeutung von Wiesen im Naturpark geschaffen, und die Artenvielfalt wird sichtbar gemacht, es folgen Maßnahmen zur Etablierung einer Kooperation mit den LandwirtInnen und der Aufbau der Marke „Naturpark Jauerling-Wachau".

Projektträger: **Naturpark Jauerling-Wachau**
LAG: **Wachau-Dunkelsteinerwald**
Genehmigtes Projektvolumen: **€ 188.300**
Fördersatz: **80 %**
Webtipp: **www.naturpark-jauerling.at**

Mathilde Stallegger | Geschäftsführerin
info@naturpark-jauerling.at | 02712/203 32

© Branding Brothers

Natur- und Kulturerbe

Mit der Schule zur Glaubersalzsteppe

Ein Schulprojekt für den Naturschutz

Mit den Zwingendorfer Glaubersalzböden gibt es im nördlichen Weinviertel ein besonderes Naturjuwel. Daher arbeitet die Kleinregion Land um Laa daran, den SchülerInnen der Volksschulen im Land um Laa diese Besonderheit hautnah erleben zu lassen, um so auch Verständnis für die Schutzbedürftigkeit des Gebietes zu wecken. In der Glaubersalzsteppe befindet sich österreichweit das einzige Vorkommen des Strandmilchkrauts. Auch andere salzliebende Arten sind hier anzutreffen. Daher ist das Gebiet seit 1979 Naturschutzgebiet. Das Schulprojekt umfasst eine Exkursion ins Naturschutzgebiet sowie die Gestaltung einer Klassenzeitung über dieses Gebiet. Zusätzlich erhielten die Lehrkräfte Unterrichtsmaterial, um die Kinder mit diesem einzigartigen Naturgebiet vertraut zu machen.

Projektträger: **Lebensraum Land um Laa**
LAG: **Weinviertel Ost**
Genehmigtes Projektvolumen: **€ 26.900**
Fördersatz: **70 %**
Webtipp: **www.lebensraum-landumlaa.at**

Manfred Schulz | Obmann
miksch@kem-landumlaa.at | 02522/25 01 54

Keller-Wohlfühlplätze im Pulkautal

Gemütliche Treffpunkte bei Wanderungen und Radausfahrten

Das Pulkautal liegt im nördlichen Weinviertel und verläuft entlang der tschechischen Grenze. Zahlreiche Acker- und Weingärten sowie versteckte Kellergassen prägen die sanfthügelige Landschaft, die zum Radeln einlädt. Bekannt ist die Gegend aus den „Polt"-Romanen von Alfred Komarek. Da jedoch das gastronomische Angebot dünn gesät ist, haben sich die Gemeinden entschieden, in je einer Kellergasse einen Keller-Wohlfühlplatz zu schaffen, der zum Rasten und Verweilen einlädt. Die sechs Plätze sind mit Wasserentnahmestellen, Rad-Reparatursets, öffentlichen WC und Picknickmöglichkeit ausgestattet sowie mit der Information über regionale Ausflugs- und Gastronomieangebote. Gäste und Einheimische nutzen die Platzerln als gemütlichen Treffpunkt und lernen das Kulturgut Kellergasse besser kennen.

Projektträger: **ARGE Keller-Wohlfühlplätze**
LAG: **Weinviertel-Manhartsberg**
Genehmigtes Projektvolumen: **€ 289.600**
Fördersatz: **60 %**
Webtipp: **www.pulkautal.at/Tourismus/Keller-Wohlfuehlplaetze_Radler_Rasten**

Doris Mutz | Kleinregionsmanagerin
initiative@pulkautal.at | 02944/260 66

© Johann Gschwindl

Natur- und Kulturerbe

Lehrpfad Venusgarten

Erforschen und Erkunden von Bienen und Obstbäumen

Die Initiative Langenzersdorf errichtete im „Venusgarten“ pädagogische Installationen zum partizipativen Erforschen und Erkunden der naturräumlichen Funktionen von Bienen und Obstbäumen. Zielgruppe sind Schulen in Langenzersdorf und Umgebung. Gleichzeitig geht es um eine thematische Erweiterung über die Bereiche Bienen und Obstbäume hinaus. Denn neben Weinbau und dem Schmetterlingsthema gibt es einen einmaligen historischen Bezug: 100 Meter entfernt wurde vor rund 70 Jahren die Venus vom Bisamberg, eine 18 cm große Frauenstatuette, gefunden. Über dieses Projekt soll vorrangig die Wertschätzung für die Natur allgemein und für den Bisamberg im Speziellen gesteigert werden. Mit dem Lehrpfad wurde auch ein attraktives Angebot für Schülerinnen und Schüler geschaffen.

Projektträger: **Verein Initiative Langenzersdorf**
LAG: **Weinviertel Donauraum**
Genehmigtes Projektvolumen: **€ 44.500**
Fördersatz: **65 %**
Webtipp: **initiative-le.at/projekte/venusgarten/lehrpfad/**

Veronika Rampetsreiter | Obfrau
info@initiative-le.at

© Initiative Langenzersdorf

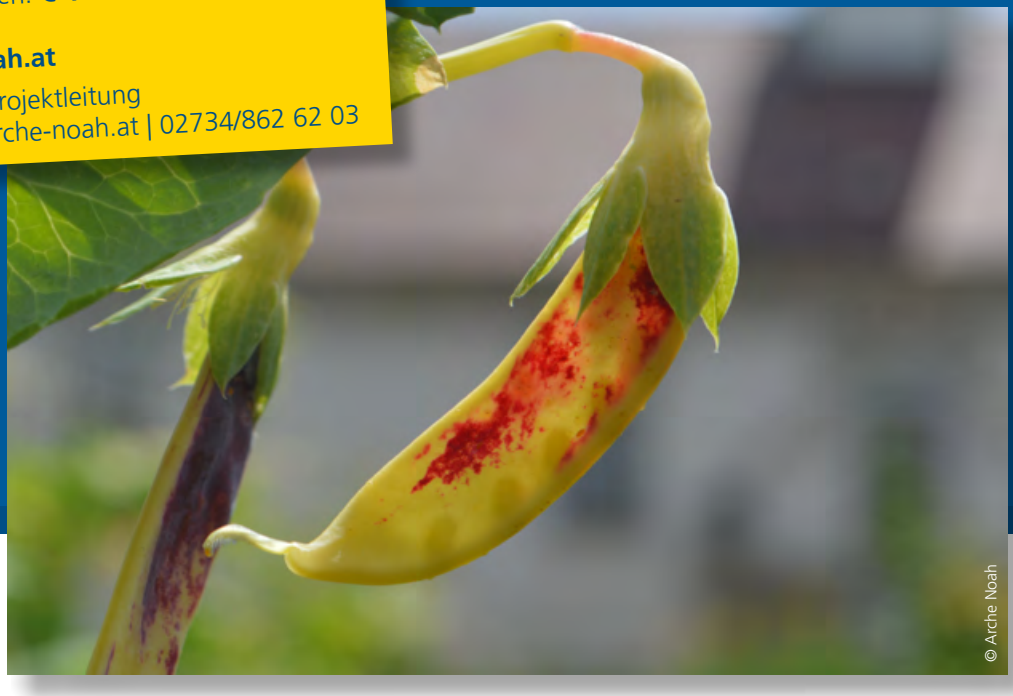
Projekt Hülsenfrüchte

Die Mission: Saatgut verfügbar machen

Hülsenfrüchte sind weltweit unverzichtbarer Bestandteil einer ausgewogenen Ernährung. Zudem sind Leguminosen (wesentlich in Zeiten des Klimawandels!) sehr anpassungsfähig. Trotz vieler positiver Eigenschaften spielen Hülsenfrüchte im heutigen Mitteleuropa weder im Anbau noch in der Ernährung der Menschen eine große Rolle. Im Rahmen eines Mitmach-Projektes soll die faszinierende Vielfalt der Hülsenfrüchte samt all ihrer kulinarischen Qualitäten erlebbar gemacht werden. Gleichzeitig werden der gesellschaftliche Nutzen, die ökologischen Vorteile des Anbaus und des Genusses von Hülsenfrüchten kommuniziert. Forschungs- und Züchtungsaktivitäten in enger Abstimmung mit Bio-LandwirtInnen und GärtnerInnen aus der Region sind ebenso vorgesehen wie regelmäßige Projekttreffen, Feldtage und die Organisation eines Workshops zum Thema Erbsenkreuzen.

Projektträger: **Verein Arche Noah**
LAG: **Kamptal**
Genehmigtes Projektvolumen: **€ 123.000**
Fördersatz: **65 %**
Webtipp: **www.arche-noah.at**

Magdalena Aigner | Projektleitung
magdalena.aigner@arche-noah.at | 02734/862 62 03



Natur- und Kulturerbe

Ökologische Kleinwaldbewirtschaftung

Klimafitte Wälder in der Region Elsbeere Wienerwald

Eine immer größer werdende Anzahl an KleinwaldbesitzerInnen der Region Elsbeere Wienerwald kann ihre Waldflächen nicht (mehr) selbst bewirtschaften, hat keinen Zugang zur Landwirtschaft oder verfügt nicht über das notwendige Wissen. Mit diesem Projekt wurde die ökologische Bewirtschaftung vernachlässigter Kleinwaldbestände vorangetrieben, und gleichzeitig wurden die WaldbesitzerInnen durch die Vermittlung von Waldwissen für die Zukunft gerüstet. Es wurden gezielt ökologisch orientierte Waldbaukonzepte erstellt, um naturnahe Waldstrukturen zu initiieren und die Biodiversität und die Widerstandsfähigkeit gegen den Klimawandel zu erhöhen. In Zusammenarbeit mit dem Umweltbundesamt und der Privatstiftung Blühendes Österreich wurde 2018/2019 eine Pilotphase durchgeführt, die in ein bis Sommer 2022 laufendes Folgeprojekt überging.

Projektträger: **LAG Elsbeere Wienerwald**
LAG: **Elsbeere Wienerwald**
Genehmigtes Projektvolumen: **€ 149.300**
Fördersatz: **60 %**
Webtipp:
www.elsbeere-wienerwald.at/Oekologische_Kleinwaldbewirtschaftung_3

Christina Gassner | LEADER-Managerin
leadermanager@elsbeere-wienerwald.at | 0664/815 84 04

Auenreservat Marchegg

Instandsetzung und Neuerrichtung der Besuchsinfrastruktur

Das Auenreservat Marchegg mit Storchenkolonie, freilebenden Konikpferden und seltenen Pflanzen- und Tierarten zählt zu den beliebtesten Ausflugszielen im Osten Niederösterreichs. Die BesucherInnenfrequenz wurde durch die Corona-Pandemie noch weiter gesteigert.
Die Besuchsinfrastruktur (Aussichtsplattform, Beobachtungshütten, Brücken, Beschilderung von Wanderwegen) war teilweise über 20 Jahre alt und den derzeitigen BesucherInnenzahlen nicht mehr gewachsen. Ein Teil der Infrastruktur wurde daher im Rahmen des LEADER-Projekts renoviert oder neugebaut. Die erneuerte Besuchsinfrastruktur führt zu einer besseren BesucherInnenlenkung und stärkt das naturtouristische Angebot in der Region. Naturvermittlungen im Auenreservat werden vom „Storchenhaus“ im benachbarten Schloss Marchegg angeboten.

Projektträger: **WWF Österreich**
LAG: **Marchfeld**
Genehmigtes Projektvolumen: **€ 120.600**
Fördersatz: **70 %**
Webtipp: **www.wwf.at/artikel/das-wwf-auenreservat-marchegg/**

Jurrien Westerhof | Programmbereichsleitung March-Thaya-Auen
jurrien.westerhof@wwf.at | 0664/612 67 01

Natur- und Kulturerbe

Narzissen- und Orchideenwiesen im Ybbstal

Eine Kooperation für mehr Biodiversität

Einem Orchideenthema im wahrsten Sinne des Wortes widmete sich die Naturparkgemeinde Hollenstein in Kooperation mit den Nachbarorten Göstling, Opponitz und Lunz am See. In einer verschränkten Initiative bereiteten die Gemeinden gemeinsam mit der LEADER-Region Eisenstraße und der Schutzgebietsbetreuung Mostviertel (eNu) die artenreichen Naturschätze der Region auf. Zehn Schauwiesen wurden mit Infotafeln ausgestattet. Daneben organisierte das Projektteam stark nachgefragte Naturführungen. Highlight unter den Projektmaßnahmen ist ein Blumenquartett, das über 50 seltene regionale Blumen vorstellt. Das Projekt zeigte, wie LEADER und andere Naturschutz-Fördermaßnahmen Hand in Hand gehen können.

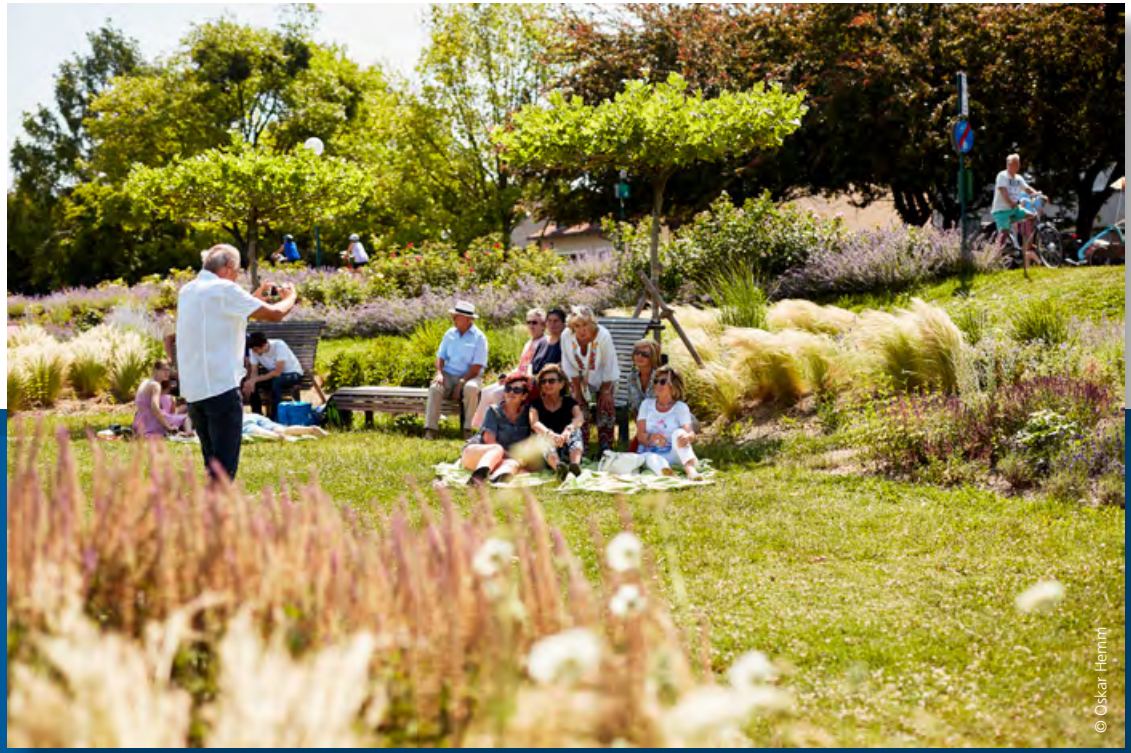
Projektträger: **Gemeinde Hollenstein/Ybbs**
LAG: **Eisenstraße Niederösterreich**
Genehmigtes Projektvolumen: **€ 20.800**
Fördersatz: **80 %**
Webtipp: **www.narzissenbluete.at**

Manuela Zebenholzer | Bürgermeisterin
bgm.zebenholzer@hollenstein.at | 07445/218 12

Aktionsfeld 3

Gemeinwohl – Strukturen und Funktionen

Schon seit den Anfängen von LEADER ist die Zusammenarbeit verschiedener Gruppen des Ländlichen Raums ein wesentliches Merkmal. Die bewusste Auseinandersetzung mit dem Schwerpunkt Gemeinwohl stand in dieser Periode erstmals auf der LEADER-Tagesordnung. Gemeinwohl – das ist ein etwas sperriger Begriff – meint ein gesamthaft gutes soziales Miteinander. Damit eine Gesellschaft gut funktionieren kann, braucht es entsprechende Strukturen und Leistungsangebote. Ein ähnliches Schlagwort ist die Daseinsvorsorge, die alle für ein menschliches Dasein notwendigen Güter und Dienstleistungen umfasst. LEADER-Regionen sollten sich seit 2014 erstmals ausführlich mit dieser Dimension der regionalen Entwicklung befassen. Überregionale Trends wie die demografische Entwicklung, Flüchtlingsbewegungen, Veränderungen in den Rollenbildern usw. beeinflussen natürlich auch den ländlichen Raum. LEADER-Regionen waren und sind gefordert, Lösungsangebote zu entwickeln. Insgesamt wurden im AF 3 456 Projekte entwickelt, wobei rund € 21 Mio. an Fördermitteln eingesetzt wurden.



Das Themenspektrum war sehr weit und reichte von der Kinderbetreuung über die regionale Mobilität bis zur Freizeitgestaltung, von der Leerstandsproblematik über die Nahversorgung bis zum Ehrenamt; es betraf die ländliche Region als Lebensraum für junge und ältere Menschen genauso wie für Zugezogene – Stichwort Integration. Schließlich deckte das Aktionsfeld 3 auch die Auseinandersetzung mit der regionalen Identität ab und umfasste verschiedenste Aktivitäten rund um das lebenslange Lernen für unterschiedlichste Zielgruppen. Es konnten dank LEADER zahlreiche neue Angebote entwickelt oder neugestaltet werden.

Projektträger: **LEADER-Region Tourismusverband Moststraße**
LAG: **Moststraße**
Genehmigtes Projektvolumen: **€ 339.800**
Fördersatz: **65 %**
Webtipp: **www.gockl.at/vision-2030/die-vision-2030**

Maria Ettlinger | LEADER-Managerin
maria.ettlinger@moststrasse.at | 0650/470 23 00

© Tourismusverband Moststraße

Daseinsvorsorge und Soziale Dienstleistungen

Vision 2030

Ein Masterplan für die Region

Wie wird die Wirtschaft im Großraum Amstetten im Jahr 2030 aufgestellt sein? Wie wird das Bildungs- und Gesundheitssystem funktionieren? Diese und weitere zentrale Fragen soll das Projekt „Vision 2030“ beantworten. Das große Zukunftsprojekt für die Kleinregionen Ostarrichi-Mostland und Donau-Ybbsfeld startete mit der Arbeit in den Arbeitsgruppen. Am Ende des Entwicklungsprozesses steht ein Masterplan für die Region. Und: Konkrete Projekte sollen am Tisch liegen. Die Herausforderungen der Zukunft sind groß. Wichtige Weichenstellungen müssen getroffen werden, damit die Moststraße und der Zentralraum Amstetten auch im Jahr 2030 zu den attraktiven und erfolgreichen Regionen Österreichs gehören.

Projektträger: **Stadtgemeinde Neunkirchen**
LAG: **Niederösterreich-Süd**
Genehmigtes Projektvolumen: **€ 24.000**
Fördersatz: **70 %**
Webtipp: **www.jubs.at/bauchgefuehl**

Martin Rohl | LEADER-Manager
m.rohl@leader-noe-sued.at | 0676/81 22 03 32

© Verein Jugendförderung Neunkirchen

Bauchgefühl – Fortsetzung

Unterstützung für junge schwangere Frauen

Das Projekt „Bauchgefühl" richtete sich an schwangere Mädchen und junge Familien bis 25 Jahre. Sie wurden kostenlos und unbürokratisch begleitet und unterstützt – bei Verdacht auf eine Schwangerschaft über die Geburt bis zum Ende des ersten Lebensjahres des Kindes. In erster Linie ging es um eine Stabilisierung des sozialen Umfeldes, in dem das Kind aufwachsen wird, und um dessen frühzeitige Entwicklungsförderung. Die Zusammenarbeit und Vernetzung mit Kliniken, GynäkologInnen, Hebammen, sozialen Einrichtungen und Ämtern war dabei besonders wichtig. Das Startprojekt führte die LEADER-Region NÖ-Süd von 2015 bis 2018 mit dem Verein Jugendförderung Neunkirchen durch. Aufgrund der großen Nachfrage wurde es von der Stadtgemeinde Neunkirchen zwischen 2018 und 2021 fortgeführt.

Projektträger: **LEADER-Region Mostviertel-Mitte**
LAG: **Mostviertel-Mitte**
Genehmigtes Projektvolumen: **€ 100.700**
Fördersatz: **70 %**
Webtipp: **www.tu-was.at**

Petra Scholze-Simmel | LEADER-Managerin
leader@mostviertel-mitte.at | 02722/73 09 29

Daseinsvorsorge und Soziale Dienstleistungen

Tu was, dann tut sich was – Sozialfestival

Beitrag zu einem lebenswerten „Dahoam“

„Tu was, dann tut sich was“ ist der treffende Name des Sozialfestivals, das 2015 bis Ende 2016 in der Region umgesetzt wurde. „Tu was“ ist Österreichs erstes Sozialfestival und hat sich zum Ziel gemacht, das Zusammenleben in der Region menschlicher zu machen. Die regionale Bevölkerung wurde eingeladen, zu einem lebenswerten „Dahoam“ beizutragen. 32 Projekte erhielten finanzielle Unterstützung aus Mitteln der SinnstifterInnen, um ihre Projektideen umzusetzen. Und das taten sie mit viel Einsatz und Begeisterung: vom gemeinsamen Musizieren mit alten Menschen, Voltigieren für die Kleinsten, interkulturellem Kindertheater bis zum gemeinsamen Kochen. Viele der Projekte werden auch nach dem Ende des Sozialfestivals von den Projektteams weitergeführt und wirken noch lange in der Region nach.

Projektträger: **Marktgemeinde Zwentendorf**
LAG: **Donau NÖ-Mitte**
Genehmigtes Projektvolumen: **€ 96.700**
Fördersatz: **70 %**
Webtipp: **alterslust.at/vitale-gemeinde-zwentendorf**

Susanne Gugerell | LEADER-Managerin
s.gugerell@donau-noe-mitte.at | 0676/421 15 21

Vitale Gemeinde

BürgerInnen-Empowerment in Zwentendorf

Das Projekt „Vitale Gemeinde“ der Marktgemeinde Zwentendorf hat bei den Bürgerinnen und Bürgern das Bewusstsein geschaffen, dass „alt sein“ nicht gleich „krank sein“ bedeutet. Vielmehr beinhaltet es Chancen, die in diesem Projekt sichtbar, messbar und für die Bevölkerung erlebbar gemacht wurden. Im Zuge einer Zukunftswerkstatt und weiterer Beteiligungsformate begeisterte die Gemeinde BürgerInnen für Praxisprojekte, die im Sinne des Empowerment-Gedankens durch Gesundheitscoaches umgesetzt wurden. Darunter fielen ein Internetcafé für Jung und Alt, Vorlesen im Kindergarten, gemeinsames Kochen, Leihoma/Leihopa etc. Mit dem Projekt positionierte sich die Marktgemeinde Zwentendorf als Modellgemeinde für ein soziales, generationenübergreifendes und vitales Leben.

Projektträger: **LEADER-Region Bucklige Welt-Wechselland**
LAG: **Bucklige Welt-Wechselland**
Genehmigtes Projektvolumen: **€ 251.000**
Fördersatz: **70 %**
Webtipp: **www.buckligewelt-wechselland.at/LEADER_Projekte/Bildung_waechst**

Franz Piribauer | LEADER-Manager
leader@buckligewelt-wechselland.at | 0676/81 22 03 31

© LAG Bucklige Welt-Wechselland

Bildung wächst – Phase 2

Bildungsplattform Bucklige Welt-Wechselland

Das Projekt „Bildung wächst“ in der Region Bucklige Welt-Wechselland ist eine Initiative von Pädagoginnen und Pädagogen, Eltern und Wirtschaft. Ziel des Projektes ist es, die Suche und Umsetzung von neuen Bildungskonzepten zu unterstützen. Folgende Aktivitäten wurden umgesetzt:

- Vernetzungstreffen und Workshops
  Kooperation und Austausch zwischen regionalen Betrieben und Schulen
- praxisnahe Vortragende aus dem Bildungsbereich in der LEADER-Region Bucklige Welt-Wechselland
- Stammtische für Lehrkräfte und DirektorInnen
- Wertschätzungswoche

Den Ausgang hatte das Projekt 2015/2016 genommen – mit einer Exkursion in die „Evangelische Schule Berlin Zentrum“ und einer Veranstaltung in Kirchschlag mit 600 interessierten TeilnehmerInnen.

Projektträger: **Verein Die KEAföhrenen**
LAG: **Triestingtal und NÖ-Süd (Kooperationsprojekt)**
Genehmigtes Projektvolumen: **€ 6.400**
(Gesamtsumme Kooperationsprojekt € 12.700)
Fördersatz: **70 %**
Webtipp: **www.keafoehrene.at**

Gerhard Kogler | Obmann, Verein „Die KEAföhrenen"
office@keafoehrene.at

Jubiläumsfest

10 Jahre immaterielles Kulturerbe Pecherei & Köhlerei

Die Pecherei ist ein traditionelles und sehr altes Handwerk, das im Triesting- und Piestingtal stark verankert ist. Im Rahmen mehrerer LEADER-Projekte wurde das touristische und wirtschaftliche Potenzial der Pecherei weiterentwickelt. Seit zehn Jahren zählt die Pecherei gemeinsam mit der Köhlerei zum Immateriellen Kulturerbe der UNESCO. Eine besondere Auszeichnung, die den Verein Die KEAföhrenen gemeinsam mit den Gemeinden, Museen und Projektpartnern dazu veranlasst hat, im Rahmen des Museumsfrühlings 2022 dezentral – von Rohr im Gebirge bis Hernstein – Veranstaltungen und Schauvorführungen zu organisieren. Damit wird nicht nur die Handwerkstradition erhalten, sondern auch der Bogen zu regionalen Produkten im Sinne der Bioökonomie gespannt: vom Pechbalsam bis zum Alpengummi.

Projektträger: **Stadtgemeinde Ybbs**
LAG: **Südliches Waldviertel-Nibelungengau**
Genehmigtes Projektvolumen: **€ 59.700**
Fördersatz: **60 %**
Webtipp: **www.leaderregion.com/projekte**

Stadtgemeinde Ybbs
stadtgemeinde@ybbs.at | 07412/526 12

Daseinsvorsorge und Soziale Dienstleistungen

Bewegungspark Donau

Ein Vorreiterprojekt für ganz Niederösterreich

Der 200 Meter lange Bewegungspark in Ybbs, der im Mai 2016 eröffnet wurde, war das erste LEADER-Projekt dieser Art in Niederösterreich und erfreut sich seither großer Beliebtheit. Für Bürgermeisterin Ulrike Schachner ist der Bewegungspark „mit Sicherheit das erfolgreichste Projekt in unserer Stadtgemeinde – mit einem enormen Zulauf auch von auswärts“. Die Lage zwischen Donau und Therapiezentrum ist ebenfalls ausgezeichnet – vom Stadtzentrum zum Bewegungspark sind es nämlich nur zwei Minuten. Der Bewegungspark hat für alle Generationen das Richtige im Angebot. Die Sportgeräte sind für Jung und Alt, für Gruppen und Einzelpersonen eingestellt. Sogar Menschen im Rollstuhl können die Bewegung in Ybbs spüren – und zwar auf dem barrierefreien Trampolin.

Projektträger: **Verein Waldviertler Frauenwirtschaft**
LAG: **Waldviertler Grenzland, Südliches Waldviertel-Nibelungengau (Kooperationsprojekt)**
Genehmigtes Projektvolumen: **€ 137.110**
(Gesamtsumme Kooperationsprojekt: € 171.400)
Fördersatz: **70 %**
Webtipp: **www.frau-ida.at**

Anne Blauensteiner | Obfrau
office@frau-ida.at | 02822/213 40

© Verein Waldviertler Frauenwirtschaft

Frau iDA

Raum für Unternehmerinnen

Unter dem Namen „Frau iDA“ wurde ein Betriebsstandort mit breitem Serviceangebot und moderner Infrastruktur für unternehmerisch tätige Frauen im Zentrum der Bezirkshauptstadt Zwettl errichtet. Die Initiative soll Chancengleichheit für Frauen schaffen und die weibliche Gründungsdynamik im Waldviertel forcieren. Unter dem Markennamen Frau iDA werden vielfältige Leistungen angeboten:

- Raum für Unternehmerinnen mit flexiblen und langfristigen Raum-Lösungen
- Raum für Community mit regelmäßigen Netzwerktreffen zum miteinander Austausch.
- Raum für Entwicklung mit persönlichem Coaching, Mentoring und hochwertigen Weiterbildungsangeboten.

Selbstständig tätige Frauen können hier aus der Anonymität des Zuhause-Arbeitens heraustreten, die Synergien des gemeinsamen Standortes nutzen und sich selbstbewusst als Unternehmerin präsentieren.

Projektträger: **Marktgemeinde Langau**
LAG: **Waldviertler Wohlviertel Nationalpark Thayatal**
Genehmigtes Projektvolumen: **€ 332.500**
Fördersatz: **80 %**
Webtipp: **www.langau.at**

LAbg. Franz Linsbauer | Bürgermeister
gemeinde@langau.at | 02912/401

Daseinsvorsorge und Soziale Dienstleistungen

Kinder.Heimat!Langau Waldviertler Wohlviertel

Hochqualitative Kleinstkinderbetreuung für Kinder von 1 bis 3 Jahren

Mit dem LEADER-Projekt Kinder.HEIMAT!Langau gelang eine wesentliche Angebotsverbesserung im Bereich der Kleinstkinderbetreuung für Kinder von 1 bis 3 Jahren. Die Projektentwicklung erfolgte gemeinsam mit Eltern, Gemeinden und Unternehmen. Die Durchführung obliegt der Marktgemeinde Langau. Kooperationspartner sind die vier Nachbargemeinden Hardegg, Weitersfeld, Geras und Drosendorf-Zissersdorf. Derzeit werden 24 Kinder betreut, der Betreuungsschlüssel liegt bei maximal vier Kindern pro PädagogIn. Mit dem Projekt wurden 2,5 hochwertige Frauenarbeitsplätze in der Region geschaffen. Ebenso ist es dank des Impulsprojekts gelungen, drei weitere Kleinstkinderbetreuungen einzurichten und dieses Angebot nunmehr flächendeckend in der LEADER-Region auszurollen.

Projektträger: **Regionalentwicklungsverein Römerland Carnuntum**
LAG: **Römerland Carnuntum**
Genehmigtes Projektvolumen: **€ 110.000**
Fördersatz: **70 %**
Webtipp: **www.roemerland-carnuntum.at/Geschichte_mit_Zukunft_im_Roemerland_Carnuntum_4**

Gabriele Preisinger | LEADER-Managerin
g.preisinger@roemerland-carnuntum.at | 02162/640 61

© Römerland Carnuntum

Geschichte mit Zukunft im Römerland Carnuntum

Regionale Identitätsbildung Jugendlicher

Museen in vier Gemeinden der Region haben sich zusammengeschlossen, um gemeinsam Ideen zu verwirklichen. Zwei der wichtigsten Schwerpunkte waren „Wissenschaft und SchülerInnen im Museum“ sowie „Geschichte trifft Kunst & Schule“. WissenschafterInnen und KünstlerInnen arbeiteten mit den SchülerInnen in den Museen geschichtliche Themen auf. Dabei entstanden nicht nur interessante Arbeiten der Jugendlichen, es konnte auch ein wichtiger Meilenstein in Bezug auf regionale Identitätsbildung und Bewusstseinsbildung Jugendlicher geschaffen werden. Themen aus den Museen wurden aufgegriffen und altersgerecht vermittelt. Die jungen Menschen hatten so die Möglichkeit, die Region gemeinsam zu erleben, zu erforschen und Zukunftsperspektiven zu entwickeln. Eine Wanderausstellung macht das Projektthema einer breiten Öffentlichkeit zugänglich.

Projektträger: **ARGE Dunkelsteinerwald**
LAG: **Wachau-Dunkelsteinerwald**
Genehmigtes Projektvolumen: **€ 14.700**
Fördersatz: **80 %**
Webtipp: **www.arge-dunkelsteinerwald.at**

Stefanie Dornstauder | LEADER Projektleiterin
office@arge-dunkelsteinerwald.at | 02713/300 00

Daseinsvorsorge und Soziale Dienstleistungen

Schulen bilden Region

Bewusstsein für die Region Dunkelsteinerwald

Die Region Dunkelsteinerwald erachtet es als wichtig, bereits bei den jungen Bewohnerinnen und Bewohnern ein Bewusstsein für die Region und ihre Besonderheiten zu schaffen. Die Identifikation mit dem Dunkelsteinerwald und dadurch längerfristig auch die Bindung zur Region sollen damit gestärkt werden. Aus diesem Grund wurde gemeinsam mit den lokalen Lehrpersonen ein Konzept zur Einbindung regionaler Themen in den Unterricht an den örtlichen Volksschulen konzipiert, welches mehrere Punkte umfasst: gemeinsame Weiterbildungen für Lehrkräfte der Schulen, regionsspezifische Lernmaterialien, Handbuch für Outdoor-Aktivitäten und Wandertage in der Region und eine gemeinsame Sternwanderung der Schulen. So fließen regionale Themen in den Unterricht ein, und eine Bindung zur Region wird früh aufgebaut.

Projektträger: **Weinviertel Ost, Weinviertel-Donauraum, Weinviertel-Manhartsberg, Marchfeld (Kooperationsprojekt)**
LAG: **Weinviertel Ost**
Genehmigtes Projektvolumen: **€ 133.000**
Fördersatz: **70 %**
Webtipp: **www.lebens-wertes-weinviertel.at/weinviertel-wissenswertes/regionsbewusstsein-weinviertel/**

Christine Filipp | LEADER-Managerin
christine.filipp@weinviertelost.at | 02245/212 30 11

© LEADER Region Weinviertel Ost

Regionsbewusstsein Weinviertel

Heimatstolz in Orange zeigen

Das Weinviertel verfügt über ein eher schwach ausgeprägtes Regionsbewusstsein. Das wollen die LEADER-Regionen im Weinviertel mit diesem Projekt ändern. Durch starkes Innenmarketing soll das „Wir"-Gefühl gesteigert werden. Mit verschiedenen Weinviertel-gebrandeten Gegenständen wie Liegestühlen, Hüten, Babybodys etc. sind Imageartikel für die Bevölkerung entstanden. Doch auch über Wissenswertes aus dem Weinviertel klären die LEADER-Regionen mit einer eigenen Website auf. Schulen werden mit Lehrmaterial und Kurzvideos zum Weinviertel versorgt. Für alle wissbegierigen Kinder gibt es zusätzlich ein Magazin. Die LEADER-Regionen stärken das Weinviertel als Marke, und die Region ist „sichtbarer" und „greifbarer".

Projektträger: **Harald Pfeifer**
LAG: **Weinviertel-Manhartsberg**
Genehmigtes Projektvolumen: **€ 97.100**
Fördersatz: **60 %**
Webtipp: **ylvie.at**

Harald Pfeifer | Inhaber
office@ylvie.at | 0676/400 88 24

Daseinsvorsorge und Soziale Dienstleistungen

Projekt Ylvie

Urlaub und Therapie für PatientInnen mit Schädel-Hirn-Trauma und deren Angehörige

Mit der Renovierung einer alten Mühle in Breitenwaida nahe Hollabrunn schuf Familie Pfeifer für betroffene Familien ein kombiniertes Therapie- und Erholungsangebot, das es bislang in dieser Form in ganz Europa nicht gab. Hintergrund dieser Initiative ist Tochter Ylvie, die 2016 einen Autounfall mit schwerem Schädel-Hirn-Trauma (SHT) erlitt. Familie Pfeifer hat durch die langjährige persönliche Betreuung der Tochter ein enormes medizinisches Know-how und ein breites Netzwerk aufgebaut.

Konkrete Unterstützung gab es für die Einrichtung der Gästewohnungen sowie des Gemeinschaftsraumes. Darüber hinaus wird die Mühle als Bildungs- und Veranstaltungszentrum genutzt, um mehr Bewusstsein für Menschen mit besonderen Bedürfnissen zu erzielen.

Projektträger: **LEADER-Region Weinviertel Donauraum**
LAG: **Weinviertel Donauraum**
Genehmigtes Projektvolumen: **€ 94.800**
Fördersatz: **65 %**
Webtipp: **www.leaderwd.at/Zuzuegler_im_Weinviertler_Donauraum**

Günther Laister | LEADER-Manager
office@leaderwd.at | 0680/555 88 00

© LEADER-Region Weinviertel Donauraum

Zuzügler in der Region Weinviertel Donauraum

Neue Bürgerinnen und Bürger willkommen heißen

Die Integration von neuen GemeindebürgerInnen ist ein wichtiger Wohlfühlfaktor in jeder Gemeinde, und das besonders in einer Zuzugsregion rund um die Bundeshauptstadt. Die neuen BürgerInnen gut zu informieren, sie kennenzulernen und für Vernetzung zu sorgen ist essenziell für eine gelungene Integration. Der Fokus des Projekts liegt dabei nicht auf dem Ansprechen neuer EinwohnerInnen, sondern auf der Integration der bereits Zugezogenen. Im Rahmen des Gesamtprojekts wurden Mappen, Imagefilme, Zusatzseiten zur bestehenden Website mit speziellen Inhalten zum „Ankommen" (Ich bin neu in der Gemeinde ...) und ein Konzept für einen Empfang von NeubürgerInnen erarbeitet. Alle 17 Gemeinden der LEADER-Region beteiligten sich am Regionsprojekt. Die bessere Einbindung von Zugezogenen ins soziale Gefüge der Region ist auch eines der angestrebten Resultate für die LEADER-Periode 2014–2020.

Projektträger: **Stadtgemeinde Langenlois**
LAG: **Kamptal**
Genehmigtes Projektvolumen: **€ 77.600**
Fördersatz: **66 %**
Webtipp: **www.langenlois.at**

Bgm. Harald Leopold | Bürgermeister
harald.leopold@langenlois.gv.at | 02734/2101

Daseinsvorsorge und Soziale Dienstleistungen

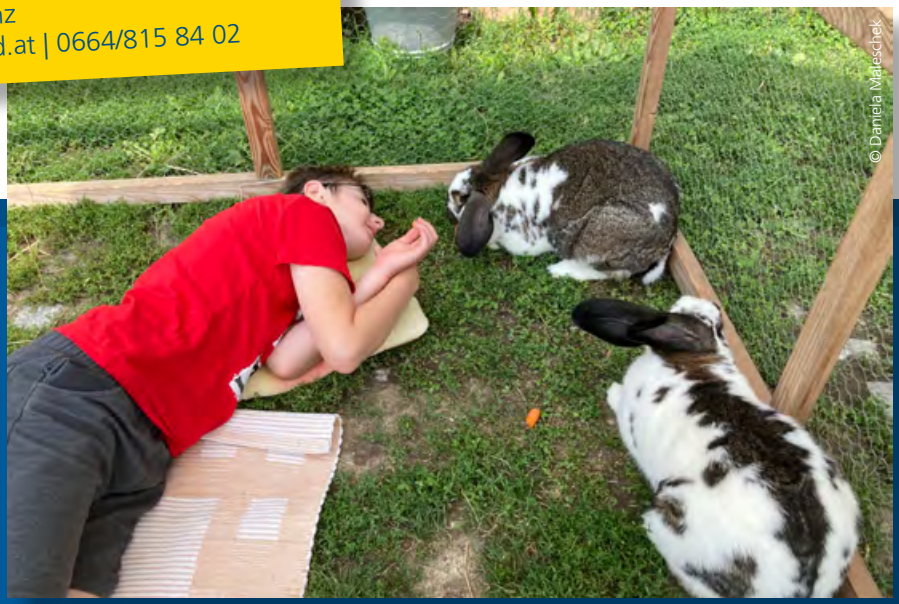
Stadtkernimpuls Prozess Langenlois

Ins Gespräch kommen

Die Stadtgemeinde Langenlois mit rund 7.600 EinwohnerInnen ist eine starke Zuzugsgemeinde. Bauplätze sind rar. In den Wohnhäusern im erweiterten Stadtzentrum leben allerdings nur rund 30 – 40 Personen, die meisten sind Senior:innen. Viele Häuser sind unbewohnt, bzw. wirken von außen unansehnlich und unattraktiv. Vor Jahren wurde bereits der Versuch unternommen mit den HausbesitzerInnen ins Gespräch zu kommen um über Belebungsmöglichkeiten zu sprechen. Leider warendie Gespräche nicht erfolgreich. Ins Gespräch kommen: Durch einen partizipativen Prozess, begleitet durch ein externes Unternehmen,wird der Leerstand im erweiterten Ortszentrum erfasst und neue Nutzungen überlegt. Ziel ist einerseits eine dokumentierte Bestandsaufnahme über den Leerstand zu erhalten und andererseits Leerstand mit neuem Leben zu erfüllen, sofern das auch im Interesse der Hausbesitzenden ist.

Projektträger: **Kleinregion WIR – Wienerwald Initiativ Region**
LAG: **Elsbeere Wienerwald**
Genehmigtes Projektvolumen: **€ 87.800**
Fördersatz: **80 %**
Webtipp: **www.elsbeere-wienerwald.at/Tiergestuetzte_Ferienbetreuung_2019-2021**

Doris Hierstand | Projektassistenz
hierstand@elsbeere-wienerwald.at | 0664/815 84 02



Tiergestützte Ferienbetreuung 2019–2021

Ferienbetreuung für Kinder mit sonderpädagogischem Bedarf

In den Jahren 2019 bis 2021 wurden je fünf Wochen Ferienbetreuung für Kinder mit sonderpädagogischem Bedarf auf einem Bauernhof in Kirchstetten inklusive Fahrtendienst organisiert. Durch dieses Projekt konnten die Eltern entlastet werden, und es wurde ihnen eine sorgenfreiere Gestaltung des Alltags ermöglicht. Die Kinder konnten durch die Arbeit mit den Tieren unbeschwerte Sommerwochen verbringen – mit tollen Erfahrungen, Abwechslung und gesundheitlicher Weiterentwicklung. Die Betreuung wurde durch ausgebildete Fachkräfte für tiergestützte Interventionen, SonderpädagogInnen und BehindertenbetreuerInnen sichergestellt. Eine weitere Herausforderung war es, die Kinder zum Therapiebauernhof zu bringen. So wurde im Zuge des Projekts auch ein Transportdienst engagiert.

Projektträger: **Verein zur Förderung der Regionalentwicklung im Marchfeld**
LAG: **Marchfeld**
Genehmigtes Projektvolumen: **€ 36.000**
Fördersatz: **80 %**
Webtipp: **www.regionmarchfeld.at/region-marchfeld/marchfeld_mobil/**

Rafaela Waxmann | Projektmanagement
r.waxmann@regionmarchfeld.at | 02213/343 70 30

© Region Marchfeld/Anita Thiebet

Daseinsvorsorge und Soziale Dienstleistungen

Innovatives Anrufsammeltaxi Marchfeld

Grobkonzept für bedarfsorientierten Mikro-ÖV

Das innovative bedarfsorientierte Mikro-ÖV-System „Marchfeld mobil“ stärkt seit 2019 die innerregionale Erreichbarkeit zu wichtigen Punkten wie Arzt und Ärztin, NahversorgerInnen oder SeniorenInnenheim und ergänzt das Angebot im öffentlichen Verkehr.
Gerade im Marchfeld führen fehlende Querverbindungen speziell für die letzte Meile zu einer recht hohen Pkw-Abhängigkeit in der Region (638 Pkw pro 1.000 EinwohnerInnen).
Ziel des LEADER-Projektes war die Vorbereitung zur Einrichtung eines regionalen Anrufsammeltaxi-Systems. Dabei wurde der Bedarf erhoben, die Grobkostenkalkulation mit Varianten verschiedener Bedienzeiten ermittelt und die Diskussion mit regionalen Entscheidungsträgern geführt. Die Umsetzung und der Betrieb erfolgt außerhalb des LEADER-Förderprogramms.

Projektträger: **Eisenstraße Niederösterreich in Kooperation mit ARGE Familienforschung**
LAG: **Eisenstraße Niederösterreich**
Genehmigtes Projektvolumen: **€ 47.700**
Fördersatz: **80 %**
Webtipp: **eisenstrasse.info/projekte-und-initiativen/handwerk-kulturerbe/verwurzelt/**

Stefan Hackl | LEADER-Manager
leader@eisenstrasse.info | 07482/204 40

VerWURZELt

Eine Film- und Dialogreihe zur Migration

Migration, Flucht, das Verlassen der eigenen Heimat: SchülerInnen der NMS Gresten setzten sich mit diesen brisanten Themen auseinander, indem sie in die eigene Vergangenheit zurückblickten: Im 17. Jahrhundert mussten tausende ProtestantInnen wegen ihres Glaubens von der niederösterreichischen Eisenwurzen nach Franken (Deutschland) auswandern.

In einem transnationalen LEADER-Projekt mit der ErLebenswelt Roth in Franken begegneten sich nun deutsche und österreichische Jugendliche anlässlich dieses Themas. Sie schlüpften in historische Gewänder und gestalteten einen gemeinsamen Schul- und einen Regionsfilm. Gleichzeitig wurde im Projekt die jahrzehntelange ehrenamtliche Arbeit von LokalhistorikerInnen in Österreich und Deutschland gewürdigt und in einer Dialogreihe vertieft.

Impressum

Herausgeber und für den Inhalt verantwortlich:
ecoplus, Amt der NÖ Landesregierung Abteilung Landwirtschaftsförderung und die 18 NÖ-LEADER-Regionen

Grafik: Grafik-Aigner
Druck: Ferdinand Berger & Söhne Ges.m.b.H.

Bildnachweis Einband: ecoplus, schwarzkönig, Mostviertel Tourismus, www.ishootpeople.at, Daniel Schalhas-inshot.at, Andreas Hofer, Astrid Bartl, Robert Herbst, WTG Bernold, Corinna Pernitsch, Weinstraße Weinvirtel - Lifka, weinfranz.at, NLK Filzwieser, Veronika Müller-Reinwein

Alle Rechte vorbehalten. Reproduktion, Verarbeitung, Vervielfältigung der Inhalte, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers.

plus
eco
Die Wirtschaftsagentur
des Landes Niederösterreich